



Lehrplan Gymnasium

5-jährige Ausbildung

Gültig ab Schuljahr 2011/2012

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG 3

STUNDENTAFEL 5

PROMOTIONSFÄCHER 6

LEHRPLAN 7

GRUNDLAGENFÄCHER 8

DEUTSCH 8

FRANZÖSISCH 12

ITALIENISCH 18

ENGLISCH 24

MATHEMATIK 31

BIOLOGIE 34

CHEMIE 37

PHYSIK 40

GESCHICHTE 42

GEOGRAFIE 48

BILDNERISCHES GESTALTEN 52

MUSIK 57

SCHWERPUNKTFACH 60

WIRTSCHAFT UND RECHT 60

ERGÄNZUNGSFACH 66

SPORT 66

WEITERE OBLIGATORISCHE FÄCHER 71

NATURWISSENSCHAFTEN 71

Einleitung

Das Sport-Gymnasium Davos ist eine Stiftung, welche 1997 von der Landschaft Davos Gemeinde gegründet wurde. Zweck der Stiftung ist der Betrieb eines Sport-Gymnasiums in Davos gemäss Stiftungsurkunde sowie den eidgenössischen und kantonalen gesetzlichen Bestimmungen.

Das Sport-Gymnasium ist eine kleine eigenständige Schule, die sich ausschliesslich zum Ziel gesetzt hat, Leistungssport treibenden Jugendlichen, trotz grosser Belastung durch den Sport, eine schulische Ausbildung zu ermöglichen. Damit neben dem Unterricht auch noch Platz für das umfangreiche Training bleibt, wird die Ausbildung an unserem Kurzzeitgymnasium um ein Jahr auf fünf Jahre ausgedehnt.

Im Rahmen der Teilrevision des Maturitätsanerkennungsreglementes vom 14. Juni 2007, der Teilrevision des Mittelschulgesetzes des Kantons Graubünden vom 2. Septembers 2008 und der Verordnung über das Gymnasium im Kanton Graubünden vom 7. Juli 2009 erfolgte eine Anpassung der Stundentafel und der Lehrpläne. Das vorliegende Dokument ersetzt den Lehrplan für die Maturitätsschule aus dem Jahre 2005 auf Beginn des Schuljahres 2011/12.

Der Lehrplan ist lernzielorientiert. Er beinhaltet nicht eine Stoffsammlung, sondern setzt die einzelnen Stoffelemente in Beziehung zu den angestrebten Lernzielen. Der Lehrplan ist verbindlich, bedarf aber auch in Zukunft der ständigen Überprüfung und Anpassung.

1 Grundlagen zur Lehrplanentwicklung

Im einzelnen stützt sich die Erarbeitung der Fachlehrpläne auf die folgenden schweizerischen und kantonalen Reglemente und Vorgaben ab:

1.1 Maturitätsanerkennungsreglement MAR

Die "Verordnung des Bundesrates/Reglement der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren über die Anerkennung von gymnasialen Maturitätsausweisen (MAR)" vom 16. Januar/15. Februar 1995 und das im Jahr 2007 teilrevidierte Maturitätsanerkennungsreglement (MAR07) beschreiben die Ziele gymnasialer Ausbildung und regeln die Bedingungen, unter denen kantonale Maturitätsausweise schweizerisch anerkannt werden.

1.2 Kantonaler Rahmenlehrplan für die Bündner Maturitätsschulen

Der Kantonale Rahmenlehrplan vom 29. Januar 1997 bildet die Basis für die Ausarbeitung der schulspezifischen Lehrpläne. Damit wird sichergestellt, dass

die Zielsetzungen des Rahmenlehrplanes für die Maturitätsschulen der EDK (Dossier 30 A, Bern 1994) in die einzelnen Schullehrpläne einfließen.

1.3 Verordnung über das Gymnasium mit Teilrevision von 2009 (BR425.050)

Die Verordnung über das Gymnasium wurde an die Vorgaben des im Jahre 2007 teilrevidierten Maturitätsanerkennungsreglements (MAR07) angepasst.

1.4 Leitbild des Sport-Gymnasiums Davos

Ein Leitbild liegt vor. Das Leitbild wird weiterhin zusammen mit dem vorliegenden Lehrplan evaluiert und angepasst.

2 Stundentafel und Lehrplan des Sport-Gymnasiums Davos

Die vorliegende Fassung der Stundentafel und des Lehrplans sind verbindlich. Der Lehrplan bedarf während der Umsetzung der dauernden Begleitung und ist zukünftig an die eidgenössischen und kantonalen Vorgaben sowie die schulischen Bedürfnisse anzupassen.

2.1 Fächerangebot

Das Maturitätsanerkennungsreglement MAR nennt die Grundlagen-, Schwerpunkt- und Ergänzungsfächer.

Aufgeführt werden diejenigen Fächer, die gemäss Maturitätsanerkennungsreglement oder kantonalen Vorgaben und schulischen Bedürfnissen entsprechen.

Die Bestimmungen für die **Interdisziplinäre Arbeit** und für die **Matura-Arbeit** sind in speziellen Reglementen und Leitfäden festgehalten. Diese sind nicht Bestandteil des Lehrplans.

2.2 Aufbau der Fachlehrpläne Stundendotationen

Die Angaben beziehen sich auf die geltende Stundentafel (Seite 5).

Didaktische Hinweise

Dieses Kapitel enthält Hinweise, mit welchen didaktischen Mitteln fachspezifische Unterrichtsziele erreicht werden sollen.

Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

Die Grobziele basieren auf den Allgemeinen Bildungszielen, den Richtzielen und den Grobzielen, wie sie im Kantonalen Rahmenlehrplan (Kap. 2.3) formuliert sind. Die Grobziele sind Konkretisierungen und Etappierungen der Richtziele. Das Stoffprogramm beinhaltet die zu behandelnden Stoffelemente. Die Querverweise zeigen Möglichkeiten für eine fächerübergreifende Zusammenarbeit auf. Es handelt sich dabei um Ideen und Anregungen, wo an konkreten Projekten andere Fächer mit einbezogen werden können.

Studentafel

	G3	G4	G5	G6	G7	MAR Lekt.	%	Bemerkungen
GRUNDLAGENFÄCHER								
Erstsprache								
Deutsch	4	3	3	3	3	16	35.2 %	MAR07 Sprachen: 30-40%
Zweite Landessprache								
Französisch	2	3	3	3	3	14		
Italienisch	3	4	2	2	3			
Dritte Sprache								
Englisch	3	3	2	3	3	14		
Mathematik	4	3	3	3	3	16	28.8 %	MAR07 Mathe und NWS: 25-35%
Naturwissenschaften						19		
Biologie		3	2	2				
Chemie		2	2	2				
Physik			2	2	2			
Geistes- und Sozialwissen- schaften						17	13.6 %	MAR07 GSW: 10-20 %
Geographie	2	2	2					
Geschichte	2	2	1	2	2			
EWR ⁵	2							
Kunst						8	6.4 %	MAR07 Kunst: 5-10 %
Bildnerisches Gestalten	2	2*	2*					
Musik	2	2*	2*					
SCHWERPUNKTFACH							16.0 %	MAR07 Wahlbereich: 15-25%
Wirtschaft und Recht		3	3 ¹	3+1 ²	3	13		
ERGÄNZUNGSFACH								
Sporttheorie			2	2	2	6		
MATURA-ARBEIT								
					1	1		
MAR Lektionen	23	26	27	26	22	124	100 %	Total MAR Lektionen
WEITERE OBLIGATORISCHE FÄCHER								
Naturwissenschaften	2 ³					3		Für alle Schüler
Englisch	1							Für Schüler aus Sek
Französisch Anfänger ⁴	+3							
TOTAL	26	26	27	26	22	127		
Turnen und Sport	3**	3**	3**	3**	3**	142		

* Eines dieser beiden Fächer kann am Ende der Klasse G3 abgewählt werden.

** Die Jahresstunden für Turnen und Sport werden während des Trainings und der Wettkampftätigkeit der Schülerinnen und Schüler der SSGD erteilt.

1 Inklusive Interdisziplinäre Arbeit (IDA)

2 Eine Jahreslektion wird in Form einer Wirtschaftswoche abgehalten.

3 Eine Jahreslektion wird in Form einer Schwerpunktwoche abgehalten.

4 Französisch Anfänger werden im G3 mit einer erhöhten Wochenlektionszahl als eigene Gruppe unterrichtet. 5
= Einführung in Wirtschaft und Recht

Promotionsfächer

	G3	G4	G5	G6	G7
GRUNDLAGENFÄCHER					
Erstsprache					
Deutsch	x	x	x	x	x
Zweite Landessprache					
Französisch oder Italienisch	x	x	x	x	x
Dritte Sprache					
Englisch	x	x	x	x	x
Mathematik	x	x	x	x	x
Naturwissenschaften					
Biologie		x	x	x	
Chemie		x	x	x	
Physik			x	x	x
Geistes- und Sozialwissenschaften					
Geographie	x	x	x		
Geschichte	x	x	x	x	x
EWR ¹	x				
Kunst					
Bildnerisches Gestalten	x	x*	x*		
Musik	x	x*	x*		
SCHWERPUNKTFACH					
Wirtschaft und Recht		x	x	x	x
ERGÄNZUNGSFACH					
Sporttheorie			x	x	x
MATURA-ARBEIT					x
WEITERE OBLIGATORISCHE FÄCHER					
Naturwissenschaften	x				
Englisch					
Französisch Anfänger					
Turnen und Sport	x	x	x	x	x
Anzahl Promotionsfächer	11	11	13	11	10

* Eines dieser beiden Fächer kann am Ende der Klasse G3 abgewählt werden.

1= Einführung in Wirtschaft und Recht

Lehrplan

(5-jährige Ausbildung)

GRUNDLAGENFÄCHER

Deutsch

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse
Grundlagenfach	4	3	3	3	3

Allgemeine Bildungsziele

Der Deutschunterricht hilft den SchülerInnen, sich in der Welt sprachlich zurechtzufinden, sich auszudrücken und zu verständigen.

Der Unterricht hat zum Ziel, SprachteilnehmerInnen zu bilden, die im Umgang mit Sprache bewusst, kritisch und kompetent sind.

Richtziele

Grundkenntnisse

- Die Sprache als Mittel der Kommunikation kennen und analysieren
- Die Sprache als Mittel der Beeinflussung erkennen
- Einen Einblick in die Literaturgeschichte gewinnen, exemplarisch ausgewählte Texte kennen
- Die Geschichte der deutschen Sprache in ihren Grundzügen verstehen

Grundfertigkeiten

- Die deutsche Sprache mündlich und schriftlich korrekt handhaben
- Sich situationsgerecht ausdrücken und Mitmenschen verstehen
- Überzeugend und differenziert argumentieren können

Grundhaltungen

- Dem Umgang mit der Muttersprache (aber auch dem mit Fremdsprachen) gegenüber bewusst sein
- Für die kulturelle Dimension vergangener, gegenwärtiger und utopischer Werte in literarischen Werken offen sein
- Sich mit der Qualität sprachlicher Ausdrucksmittel auseinandersetzen

Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

Grundlagenfach 3. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Gute Aussprache und Intonation erreichen	Leseübungen, Lesetechnik	Freies Reden: Üben in allen Fächern
Sich mündlich und schriftlich klar, differenziert und überzeugend ausdrücken	Schreibschulung: vor allem dokumentarisches Schreiben: Inhaltsangabe, Protokoll, Beschreibung, Bericht, Schilderung	
Mit Sprache spielerisch und kreativ gestaltend umgehen	Textproduktion nach freier Gestaltung Referate	Alle Fächer: Protokolle, Referate, etc.
Die sprachlichen Normen kennen und anwenden	Normative Grammatik (Wortarten- und Satzlehre)	Vergleich mit anderen Sprachen
Lektüre von literarischen Texten aus neuerer Zeit	kürzere Formen erzählender Prosa	
Literarische Gattungen unterscheiden	Grundbegriffe der Verslehre Balladen und andere Gedichte Theaterstücke und Hörspiele	

Grundlagenfach 4. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Rhetorische Mittel kennen und anwenden	Referate, Übungen im freien Sprechen	Referatstechnik: Anwendung in allen Fächern
Sich mündlich und schriftlich klar, differenziert und überzeugend ausdrücken	Schreibschulung: vor allem argumentierendes und appellierendes Schreiben (Erörterung, Stellungnahme, Rede, Leserbrief)	Naturwissenschaften: Problematik der sprachlichen Formulierung von wissenschaftlichen Berichten und fachbezogenen Problemen
Die sprachlichen Normen kennen und anwenden		
Textanalyse	Grundbegriffe der Analyse Normative Grammatik (Wortarten- und Satzlehre) abschliessen	Französisch: Indirekte Rede im Vergleich
Lektüren aus neuerer Zeit		Vergleich mit anderen Sprachen

Grundlagenfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Sich mündlich und schriftlich klar, differenziert und überzeugend ausdrücken</p> <p>Sprachgeschichte: Die Entwicklung der deutschen Sprache von den Anfängen bis zur Neuzeit</p> <p>Fachsprachen: Jugendsprache, etc.</p> <p>Literaturgeschichte: Mittelalter und Barock</p> <p>Lektüre ausgewählter Texte aus diesen Epochen</p>	<p>Schreibschulung: vor allem interpretierendes und argumentierendes Schreiben (Textanalyse, Literaturinterpretation)</p> <p>Sprachgeschichte</p> <p>Sprachsituation in der Schweiz, Sprachregionen, Mundarten</p>	<p>Biologie: Spracherwerb (Entwicklung des Lebens)</p> <p>Recht: Rechtsgeschichte, Hexenprozesse und Inquisition</p>

Grundlagenfach 6. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Medienkunde</p> <p>Gesprächs- und Diskussionsführung</p> <p>Sprachmanipulation</p> <p>Literaturgeschichte: 18. Jahrhundert</p> <p>Lektüre ausgewählter Texte aus diesen Epochen</p>	<p>Zeitungen und sonstige Medien und deren Sprachgebrauch (Sprache des Sportjournalismus)</p> <p>Manipulative Texte wie Reden, Debatten, Propaganda, etc. Sprache der Werbung</p> <p>Aufklärung, Sturm und Drang, Klassik</p>	<p>Geschichte: Manipulative Texte (z. B. Propaganda im 2. Weltkrieg)</p> <p>Wirtschaft, Englisch: Anglisierung der Fachsprache</p>

Grundlagenfach 7. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Sich mündlich und schriftlich klar, differenziert und überzeugend ausdrücken	Schreibschulung: vor allem argumentierendes und interpretierendes Schreiben (Textanalyse, Literaturinterpretation, Rezension) Übungen zum Maturaaufsatz	Mathematik: Natürliche Sprache und Symbolsprache (Leibniz . Principia Mathematica)
Sprache als ein System erkennen und mit verschiedenen Modellen beschreiben	Einführung in ein Teilgebiet moderner Sprachforschung: z.B. Semantik, Psycholinguistik, Grammatikmodelle, etc.	Fremdsprachen: Komparatistik
Überblick über die Literaturgeschichte vom Mittelalter bis zur Neuzeit	Repräsentative literarische Werke aus verschiedenen Epochen, als Ergänzung: literaturtheoretische, philosophische u.a. Texte	
Literaturgeschichte: 19. und 20. Jahrhundert	Von der Romantik bis zur Gegenwart	Fremdsprachen: Literaturgeschichte im Vergleich
Lektüre ausgewählter Texte aus diesen Epochen		

Französisch

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse
Grundlagenfach	2	3	3	3	3
Niveaustufe (nach GER)	A2	A2-B1	B1	B1-B2	B2

Allgemeine Bildungsziele

Der Französischunterricht befähigt die SchülerInnen, sich in der französischsprachigen Welt zurechtzufinden.

Er fördert die Fähigkeit und die Bereitschaft,

- neue Kultur- und Lebensformen zu erfahren,
- offen zu sein für andere Denkmuster,
- in der Fremdsprache schriftlich und mündlich zu kommunizieren.

Richtziele

Die Fähigkeiten werden mit Hilfe der Formulierungen des Europäischen Sprachenportfolios beschrieben.

Das Niveau B1 gemäss ESP soll zu Beginn des Maturajahres erreicht werden. Ein externes Zertifikat auf diesem Niveau wird vorbereitet. Zudem sollen die SchülerInnen für die Matura in der Fertigkeit Verstehen (Hören und Lesen) das Niveau B2 erreichen.

Didaktische Hinweise

Lehrbuch und Stoffumfang werden für die einzelnen Jahrgänge von der Fachschaft festgelegt. Neben den von der Fachschaft bestimmten Lehrmitteln sind auch authentische Dokumente zu verwenden. Unterrichtssprache ist grundsätzlich Französisch.

Im Unterricht ist auf allen Stufen eine angemessene methodische Vielfalt anzustreben. Dabei sind auch erweiterte Lernformen zu berücksichtigen.

Die angestrebten Ziele sollen u.a. auch in Projekten erarbeitet werden. Nach Möglichkeit und Zielsetzung sollen auch moderne Unterrichtsformen und -technologien eingesetzt werden.

Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

Grundlagenfach 3. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Niveau A2 des Europäischen Sprachenportfolios erreichen</p> <p>Verstehen</p> <p>a) Hören</p> <p>Einzelne Sätze und gebräuchlichste Wörter (z.B. einfache Informationen zur Person, Familie, Arbeit, etc.) verstehen Das Wesentliche von kurzen, einfachen Mitteilungen und Durchsagen verstehen</p> <p>b) Lesen</p> <p>Ganz kurze einfache Texte lesen. Konkrete Informationen in einfachen Alltagstexten (z. B. Anzeigen, Fahrpläne, Speisekarten etc.) auffinden</p> <p>Sprechen</p> <p>a) an Gesprächen teilnehmen</p> <p>Sich in einfachen, routinemässigen Situationen verständigen können (vertraute Themen und Tätigkeiten) Kurze Kontaktgespräche führen</p> <p>b) zusammenhängend sprechen</p> <p>Einfache Beschreibungen von Familie, anderen Leuten, Berufen, etc. gebrauchen</p> <p>Schreiben</p> <p>Kurze einfache Notizen, Mitteilungen und persönliche Briefe formulieren</p>	<p>Arbeit mit dem Lehrbuch gemäss Beschluss der Fachschaft Mit der Grammatik und dem Wortschatz des Lehrbuches arbeiten</p> <p>Hörverständnisübungen (aus dem Lehrbuch)</p> <p>Arbeit mit Texten aus dem Lehrbuch (und sehr einfachen authentischen Texten)</p> <p>Situationsbezogene Sprechakte und Rollenspiele einüben</p> <p>Übungen (aus dem Lehrbuch): Einsetz-, Transformations-, Übersetzungsübungen, etc.</p>	<p>Englisch, Italienisch: Vergleich grammatischer Strukturen</p> <p>Englisch, Italienisch: Die Arbeit mit dem zweisprachigen Wörterbuch</p>

Grundlagenfach 4. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Niveau zwischen A2 und B1 des Europäischen Sprachenportfolios erreichen</p> <p>Verstehen</p> <p>a) Hören Hauptpunkte eines Alltagsgespräches in der Standardsprache über vertraute Dinge verstehen (Arbeit, Schule, Freizeit) Bei langsamer, deutlicher Sprache Hauptinformationen über Ereignisse und Themen aus dem eigenen Berufs- oder Interessengebiet verstehen</p> <p>b) Lesen Texte der gebräuchlichsten Alltagssprache verstehen (private Briefe, Berichte, Gefühle, Wünsche)</p> <p>Sprechen</p> <p>a) an Gesprächen teilnehmen Die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet An Gesprächen über vertraute Themen des Alltags teilnehmen (Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen, etc.)</p> <p>b) zusammenhängend sprechen In einfachen Sätzen sprechen, um Erfahrungen und Ereignisse (Träume, Hoffnungen, Ziele) zu beschreiben Handlungen von einfachen Geschichten oder Filmen wiedergeben können</p> <p>Schreiben Einfache zusammenhängende Texte über persönliche vertraute Themen schreiben Einfache, persönliche Briefe verfassen</p>	<p>Arbeit mit dem Lehrbuch gemäss Beschluss der Fachschaft Mit der Grammatik und dem Wortschatz des Lehrbuches arbeiten</p> <p>Hörverständnisübungen</p> <p>Arbeit mit Texten aus dem Lehrbuch, Lektüre zusätzlicher einfacher (authentischer) Texte</p> <p>Mündliche Textproduktionen (Dialoge, Rollenspiele, etc.)</p> <p>Übungen (aus dem Lehrbuch): Einsetz-, Transformations-, Übersetzungsübungen, etc.</p> <p>Schriftliche Textproduktionen (Briefe, kurze Geschichten, etc.)</p>	<p>Englisch, Italienisch: Vergleich grammatischer Strukturen</p>

Grundlagenfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Niveau B1 des Europäischen Sprachenportfolios erreichen</p> <p>Verstehen</p> <p>a) Hören Hauptpunkte eines Alltagsgespräches in der Standardsprache über vertraute Dinge verstehen (Arbeit, Schule, Freizeit) Hauptinformationen über Ereignisse und Themen aus dem eigenen Berufs- oder Interessengebiet verstehen (bei langsamer, deutlicher Sprache)</p> <p>b) Lesen Texte der Alltagssprache verstehen (private Briefe, Berichte, Gefühle, Wünsche)</p> <p>Sprechen</p> <p>a) an Gesprächen teilnehmen Die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet An Gesprächen über vertraute Themen des Alltags teilnehmen (Familie, Hobbys, Arbeit, reisen, etc.)</p> <p>b) zusammenhängend sprechen In einfachen Sätzen sprechen, um Erfahrungen und Ereignisse (Träume, Hoffnungen, Ziele) zu beschreiben Handlungen von mittelschweren Geschichten oder Filmen wiedergeben und kommentieren können</p> <p>Schreiben Zusammenhängende Texte und erste Aufsätze verfassen, Briefe aller Arten schreiben</p>	<p>Arbeit mit dem Lehrbuch gemäss Beschluss der Fachschaft Mit der Grammatik und dem Wortschatz des Lehrbuches arbeiten</p> <p>Hörverständnisübungen</p> <p>Arbeit mit Texten aus dem Lehrbuch, Lektüre zusätzlicher (authentischer) Texte</p> <p>Mündliche Textproduktionen (Dialoge, Rollenspiele, etc.)</p> <p>Schriftliche Textproduktionen (Briefe, Geschichten, Zusammenfassungen, etc.)</p>	<p>Englisch, Italienisch: Vergleich grammatischer Strukturen</p> <p>Deutsch: Indirekte Rede im Vergleich</p>

Grundlagenfach 6. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Niveau zwischen B1 und B2 des Europäischen Sprachenportfolios erreichen</p> <p>Verstehen</p> <p>a) Hören Längeren Redebeiträgen folgen, wenn Thematik vertraut ist Eher einfachere Fernsehbeiträge verstehen Einfacheren Filmen folgen können</p> <p>b) Lesen Originaltexte (auch zeitgenössische literarische) lesen</p> <p>Sprechen</p> <p>a) an Gesprächen teilnehmen Mehr oder weniger fließend sprechen, an Gesprächen mit Muttersprachlern teilnehmen An Diskussionen teilnehmen, Meinungen begründen</p> <p>b) zusammenhängend sprechen Eigene Standpunkte, Vor- und Nachteile belegen können, sich zu Themen aus dem eigenen Interessengebiet äussern</p> <p>Schreiben Aufsätze und Berichte über eine Vielzahl von Themen verfassen</p>	<p>Vertiefung und Repetition ausgewählter Grammatikthemen, Erweiterung des Wortschatzes</p> <p>Hörverständnisübungen mit Originaldokumenten (Radio, TV)</p> <p>Literarische und Sachtexte in Originalfassung</p> <p>Mündliche Textproduktionen (Diskussionen, Vorträge, Kommentare, etc.)</p> <p>Stellungnahmen zu den Bereichen Literatur, Kultur, Sport, Wirtschaft, Politik, etc.</p> <p>Schriftliche Textproduktionen (Briefe, Aufsätze, Kommentare, etc.)</p>	<p>Englisch, Italienisch: Vergleich grammatischer Strukturen</p> <p>Geschichte: Texte zum 2. Weltkrieg (Résistance, etc.)</p>

Grundlagenfach Klasse G7		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Niveau B2 des Europäischen Sprachenportfolios anstreben</p> <p>Verstehen</p> <p>a) Hören Längeren Redebeiträgen folgen, wenn Thematik vertraut ist Fernsehbeiträge verstehen Filmen folgen können (Standardsprache)</p> <p>b) Lesen Originaltexte (auch zeitgenössische literarische) lesen</p> <p>Sprechen</p> <p>a) an Gesprächen teilnehmen Mehr oder weniger fließend sprechen, an Gesprächen mit Muttersprachlern teilnehmen An Diskussionen teilnehmen, Meinungen begründen</p> <p>b) zusammenhängend sprechen Eigene Standpunkte, Vor- und Nachteile belegen können, sich zu Themen aus dem eigenen Interessengebiet äussern</p> <p>Schreiben Aufsätze über vertraute Themen verfassen</p>	<p>Vertiefung und Repetition ausgewählter Grammatikthemen, Erweiterung des Wortschatzes</p> <p>Hörverständnisübungen mit Originaldokumenten (Radio, TV)</p> <p>Literarische und Sachtexte in Originalfassung</p> <p>Mündliche Textproduktionen (Diskussionen, Vorträge, Kommentare, etc.)</p> <p>Stellungnahmen zu den Bereichen Literatur, Kultur, Sport, Wirtschaft, Politik, etc.</p> <p>Schriftliche Textproduktionen (Briefe, Aufsätze, Kommentare, etc.)</p>	<p>Englisch, Italienisch: Vergleich grammatischer Strukturen (insbesondere discours indirect, propositions conditionnelles)</p>

Italienisch

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse
Grundlagenfach	3	4	2	2	3
Niveaustufe (nach GER)	A2-B1	B1	B1-B2	B2	B2-C1

Allgemeine Bildungsziele

Der Italienischunterricht befähigt die SchülerInnen, sich in der italienischsprachigen Welt zurecht zu finden und sich zu verwirklichen.

Er fördert die Fähigkeit und die Bereitschaft,

- neue Kultur- und Lebensformen zu erfahren
- offen zu sein für andere Denkmuster
- in der Fremdsprache schriftlich und mündlich zu kommunizieren
- Es sollen Aufenthalte der Schülerinnen und Schüler im italienischen Sprachraum gefördert werden, denn sie erhöhen die Motivation und Bereitschaft, Fremdsprachen zu erlernen
- Ebenso sollte der Immersionsunterricht ermöglicht werden, denn er festigt die sprachlichen und kulturellen Grundkenntnisse der Lernenden

Richtziele

Grundkenntnisse

- Über die Grundregeln des gesprochenen und geschriebenen Italienisch verfügen
- Über einen angemessenen Wortschatz im geschriebenen und gesprochenen Bereich verfügen
- Wesentliche Aspekte der Literatur, Geschichte und Kultur der italienischsprachigen Welt kennen

Grundfertigkeiten

- Angemessene Fertigkeiten in den Hauptbereichen Hörverstehen, Sprechen, Lesen und Schreiben
- Ausgewählte Werke und Medienerzeugnisse aus dem italienischen Kulturraum verstehen
- Sich Informationen beschaffen, diese zweckmässig und kritisch verarbeiten, sowohl mündlich als auch schriftlich

Grundhaltungen

- Für neue Welten und andere Kulturkreise, insbesondere für die Kultur Italiens und der italienisch-sprechenden Schweiz offen sein
- Der Kommunikation mit Italienischsprachigen gegenüber positiv eingestellt sein und auf die eigenen Fähigkeiten vertrauen

Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

Grundlagenfach 3. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Niveau B1 des Europäischen Sprachenportfolio anstreben</p> <p>Verstehen</p> <p>a) Hören alltägliche und Situationsbezogene Sprachverwendung verstehen (z.B. einfache Informationen zu Person, Familie, Arbeit etc.)</p> <p>b) Lesen Kurze einfache Texte lesen, situationsbezogene Alltagstexte verstehen (z.B. Anzeigen, Fahrpläneö .)</p> <p>Sprechen</p> <p>a) An Gesprächen teilnehmen Einfache Gespräche in Alltagssituationen führen können</p> <p>b) Zusammenhängend sprechen Einfache Beschreibung von Familie, anderen Leuten, beruflichen Tätigkeiten, Hobbies etc. Grundlegende Elemente aus authentischen Sprachmaterialien wiedergeben Intonation und Aussprache pflegen</p> <p>Schreiben Einfache Kurztexte erarbeiten Persönliche Briefe formulieren</p>	<p>Arbeit mit dem Lehrbuch (Hörverstehen, Wortschatz, Grundstrukturen der Grammatik)</p> <p>Hörverständnisübungen</p> <p>Lektüre einfacher Texte</p> <p>Einüben situationsbezogener Sprechakte</p> <p>Kurze Rollenspiele</p> <p>Persönliche Briefe schreiben Tagebuch führen</p>	<p>Deutsch: Verständnis grammatischer Strukturen</p> <p>Französisch/Englisch: Vergleich grammatischer Strukturen Wortverwandtschaften</p> <p>Geschichte: Humanismus und Renaissance</p> <p>Kunst: Renaissancekünstler</p> <p>Musik: Volkslieder, cantautori</p>

Grundlagenfach 4. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Niveau B1 des Europäischen Sprachenportfolio festigen</p> <p>Verstehen</p> <p>a) Hören Komplexere Sprachverwendung verstehen Hauptinformationen über Ereignisse und Themen aus dem eigenen Berufs-, oder Interessensgebiet verstehen</p> <p>b) Lesen Texte der gebräuchlichsten Alltagssprache lesen und verstehen</p> <p>Sprechen</p> <p>a) An Gesprächen teilnehmen Einfache Gespräche führen können</p> <p>b) Zusammenhängend sprechen In einfachen zusammenhängenden Sätzen sprechen, um persönliche Erfahrungen und Ereignisse zu beschreiben Authentisches Alltagssprachmaterial wiedergeben können Eine einfache Geschichte oder Handlung eines Buches oder Films erzählen Intonation und Aussprache beherrschen</p> <p>Schreiben Einfache zusammenhängende Texte erarbeiten</p>	<p>Arbeit mit dem Lehrbuch (Hörverstehen, Wortschatz, Grundstrukturen der Grammatik)</p> <p>Hörverständnisübungen</p> <p>Lektüre einfacher Texte</p> <p>Gestalten freier Dialoge (Gesprächsrunden, Rollenspiele)</p> <p>Kurzreferate zu verschiedenen Themen</p> <p>Kurzzusammenfassungen und einfache Berichte ausgewählter Themen schreiben Persönliche Briefe schreiben</p>	<p>Deutsch: Verständnis grammatischer Strukturen</p> <p>Französisch/Englisch: Vergleich grammatischer Strukturen Wortverwandtschaften</p> <p>Musik: Volkslieder, cantautori</p>

Grundlagenfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Niveau B2 des Europäischen Sprachenportfolio anstreben</p> <p>Verstehen</p> <p>a) Hören Authentische und möglichst vielfältige Sprachverwendung verstehen Hauptinformationen von Ereignissen und Themen in Radio- und Fernsehsendungen entnehmen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird.</p> <p>b) Lesen Texte aus Alltags- und Berufssprache verstehen</p> <p>Sprechen</p> <p>a) An Gesprächen teilnehmen In einfachen zusammenhängenden Sätzen sprechen, um persönliche Erfahrungen und Ereignisse zu beschreiben. Authentisches Alltagssprachmaterial wiedergeben können Eine einfache Geschichte oder Handlung eines Buches oder Films erzählen</p> <p>b) Zusammenhängend sprechen Verschiedene Gesprächstypen führen können und sich mit ausgewählten Spezialgebieten mündlich auseinandersetzen</p> <p>Schreiben Zusammenfassungen verfassen, zu gewählten Themen schriftlich Stellung nehmen können</p>	<p>Arbeit und Abschluss mit dem Lehrbuch) Vertiefung ausgewählter grammatikalischer Kapitel Erweiterung des Wortschatz</p> <p>Hörverständnisübungen Radio- und Fernsehsendungen folgen</p> <p>Lektüre authentischer, einfacher, moderner Texte</p> <p>Vorbereitete Diskussionen führen</p> <p>Kurzreferate zu verschiedenen Themen</p> <p>Zusammenfassungen, Aufsätze und offizielle Briefe schreiben</p>	<p>Deutsch/Französisch/Englisch: Vergleich grammatischer Strukturen Wortverwandtschaften</p> <p>Geschichte: Einigung Italiens</p> <p>Geographie: Vulkanismus in Italien</p> <p>Musik: Volkslieder, cantautori, opera</p> <p>Kunst: Filmproduktion Italiens</p>

Grundlagenfach 6. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Niveau B2 des Europäischen Sprachenportfolio festigen</p> <p>Verstehen</p> <p>a) Hören Authentische und möglichst vielfältige Sprachverwendung verstehen</p> <p>b) Lesen Authentische Texte verstehen (einfache Zeitungsartikel, einfache originale Prosatexte aus der Gegenwart)</p> <p>Sprechen</p> <p>a) An Gesprächen teilnehmen Verschiedene Gesprächstypen führen können und an Diskussionen teilnehmen können</p> <p>b) Zusammenhängend sprechen Sich mit soziokulturellen und historischen Aspekten der Italianità auseinandersetzen</p> <p>Schreiben Zusammenfassungen erstellen, zu gewählten Themen schriftlich Stellung nehmen und Interpretationen schreiben können</p>	<p>Vertiefung ausgewählter grammatikalischer Kapitel</p> <p>Sich mit Originaldokumente (Radio und Fernsehsendungen) auseinandersetzen</p> <p>Erweiterung des Wortschatz Lektüre authentischer Texte und kurzer zeitgenössischen literarischer Werke</p> <p>Diskussionen, Theaterspiele</p> <p>Abfassen von Aufsätzen / Erörterungen</p> <p>Offizielle Briefe schreiben</p> <p>Übersetzungen zu den ausgewählten grammatikalischen Themen</p>	<p>Fremdsprachen: Umgang mit einsprachigem Wörterbuch erlernen</p> <p>Geschichte: Weltkriege und Zwischenkriegzeit in Italien</p> <p>themenspezifische Lektüren aus verschiedenen Fachbereichen (nach Absprache mit den betreffenden Lehrpersonen)</p>

Grundlagenfach 7. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Niveau C1 des Europäischen Sprachenportfolio anstreben</p> <p>Im 1. Semester besteht evtl. die Möglichkeit eine internationale anerkannte Diplomprüfung zu erlangen (z.B. DILS B2)</p> <p>Verstehen</p> <p>a) Hören Authentische und möglichst vielfältige Sprachverwendung verstehen Längeren Redebeitragen und komplexerer Argumentation folgen, wenn die Thematik vertraut ist</p> <p>b) Lesen Artikel und Berichte, sowie moderne literarische Texte verstehen</p> <p>Sprechen</p> <p>a) An Gesprächen teilnehmen Verschiedene Gesprächstypen führen und an Diskussionen teilnehmen können</p> <p>b) Zusammenhängend sprechen Sich zu Themen der eigenen Interessengebiete detailliert äussern können, Vor- und Nachteile angeben und einen eigenen Standpunkt formulieren Sich mit soziokulturellen, historischen und literaturgeschichtlichen Themen Italiens auseinandersetzen</p> <p>Schreiben Zusammenfassungen verfassen, zu gewählten Themen schriftlich Stellung nehmen und Interpretationen schreiben können</p>	<p>Vertiefung und Repetition ausgewählter grammatikalischer Kapitel</p> <p>Sich mit Originaldokumenten (Radio und Fernsehsendungen) auseinandersetzen</p> <p>Lektüre authentischer (Sach)texte und literarischer Werke (auch der vorherigen Jahrhunderte)</p> <p>Erweiterung des Wortschatzes</p> <p>Diskussionen, Theaterspiele</p> <p>Interpretationen und Aufsätzen schreiben Übersetzungen</p>	<p>Deutsch: Grundzüge der Literaturgeschichte</p> <p>themenspezifische Lektüren aus verschiedenen Fachbereichen (nach Absprache mit den betreffenden Lehrpersonen)</p>

Englisch

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse
Grundlagenfach	3 (+1)	3	2	3	3
Niveaustufe (nach GER)	A2	B1	B2	B2+	C1

Allgemeine Bildungsziele

Der Englischunterricht befähigt Schülerinnen und Schüler, sich in anglophonen Ländern oder einem internationalen Umfeld sprachlich zurechtzufinden.

Angesichts ihrer globalen Bedeutung in der modernen Welt erleichtert das Beherrschen der englischen Sprache die Zusammenarbeit auf wirtschaftlichem, politischem und kulturellem Gebiet sowie die Mobilität während des Studiums und im Beruf.

Der Englischunterricht hat zum Ziel, im sprachlichen Bereich kompetente und kommunikationsfähige Menschen heranzubilden.

Er fördert die Fähigkeit,

- sich auszudrücken und andere zu verstehen
- eine sprachlich-kulturelle Identität aufzubauen und anderen Kulturen offen zu begegnen
- das Denken zu entwickeln und zu systematisieren.

Richtziele

Grundkenntnisse

Die Fähigkeiten und Kompetenzen werden mit Hilfe der Deskriptoren des Europäischen Sprachenportfolios (ESP) beschrieben. Dabei werden die fünf vom ESP unterschiedenen Bereiche übernommen, nämlich:

- a) Hören + b) Lesen [Rezeption];
- c) An Gesprächen teilnehmen [Interaktion];
- d) Zusammenhängend sprechen + e) Schreiben [Produktion].

Die vom ESP vorgesehenen sechs Niveaus A1 . C2 werden bei A2, B1 und B2 durch die Niveaus A2+, B1+ und B2+ verfeinert. Im letzten Semester wird auf Niveau C1 unterrichtet. Die Ausrichtung der Unterrichtsziele nach den Vorgaben des ESP fördert zudem das Interesse und die Bereitschaft der Lernenden, international anerkannte Sprachdiplome zu erwerben. Niveau C1 gemäss Europäischem Sprachenportfolio soll erreicht werden. Ein externes Zertifikat auf diesem Niveau wird vorbereitet.

Es wird Wert gelegt auf eine systematische Erarbeitung der nötigen grammatikalischen Strukturen, des Grundwortschatzes und ausgewählter thematischer Gebiete des Aufbauwortschatzes.

In den beiden obersten Klassen kommt der interkulturellen Kompetenz und der Einführung literarischer Texte besonderes Gewicht zu.

Grundhaltungen

In der 3. Klasse wird den Lernenden das Europäische Sprachenportfolio vorgestellt und zum Gebrauch empfohlen, weil das ESP folgende Grundhaltungen fördert:

- Nachdenken über sein eigenes Sprachenlernen und geeignete Lernstrategien
- Selbstbeurteilung des eigenen Könnens auf Grund transparenter Kriterien
- Eigenverantwortung für das Sprachenlernen
- Motivation für schulisches und ausserschulisches Sprachenlernen
- Englische Unterrichtseinheiten in anderen Fächern (Immersion) fördern den Spracherwerb

Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

Grundlagenfach 3. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Die Grundlagengrammatik und einen stufengerechten Wortschatz erwerben und die vier Sprachfertigkeiten weiterentwickeln</p> <p><i>Erreichen der Niveaustufe A2 des ESP</i></p> <p>Verstehen</p> <p>a) Hören Einzelne Sätze und die gebräuchlichsten Wörter verstehen. Das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen und Durchsagen verstehen</p> <p>b) Lesen Ganz kurze, einfache Texte lesen und verstehen.</p> <p>Sprechen Sich auf einfache Art verständigen, einfache Wendungen und Sätze gebrauchen, einfache Fragen zu vertrauten Themen stellen und beantworten</p> <p>Schreiben Kurze, einfachere Notizen, Mitteilungen und persönliche Briefe schreiben</p> <p>Wissen / Kulturkompetenz Internationale Aspekte des Englischen erkennen</p>	<p>Mit dem Lehrmittel gemäss Beschluss der Fachschaft arbeiten Erlernen der grammatischen Grundstrukturen Einen Grundwortschatz erwerben Lernstrategien erarbeiten</p> <p>Verstehen von Informationen, die sich auf Schüler, Familie oder auf konkrete Dinge aus dem Umfeld beziehen, vorausgesetzt es wird langsam und deutlich gesprochen</p> <p>In einfachen Alltagstexten (z.B. Briefen, Anzeigen, Prospekten, Speisekarten oder Fahrplänen) konkrete, vorhersehbare Informationen auffinden Kinderbuchttexte</p> <p>Elementare Sprechabsichten verbalisieren und einfache Gesprächssituationen des Alltags bewältigen</p> <p>e-mails, Postkarten, Briefe</p> <p>geografische Verbreitung der Englischen Sprache kennen</p>	<p>Deutsch: Verständnis grammatischer Terminologie Wortverwandtschaften</p> <p>Französisch / Italienisch: Vergleich grammatischer Strukturen Wortverwandtschaften Gebrauch eines zweisprachigen Wörterbuches</p> <p>Geschichte: Britische Kolonien</p> <p>Geografie: Klimatologie USA, GB, Australien, Indien, Kenia</p> <p>Musik: Einfache Liedertexte</p> <p>Sport: Terminologie</p>

Grundlagenfach 4. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Die Grundlagengrammatik und einen stufengerechten Wortschatz vermitteln und die vier Sprachfertigkeiten fördern</p> <p><i>Erreichen der Niveaustufe B1 des ESP</i></p> <p>Verstehen</p> <p>a) Hören</p> <p>Längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, wenn es sich um vertraute Themen handelt. Englisch Untertitelte Filme verstehen, sofern Standardsprache gesprochen wird</p> <p>b) Lesen</p> <p>Artikel und Berichte über Probleme der Gegenwart lesen und eine bestimmte Haltung oder einen bestimmten Standpunkt erkennen können</p> <p>Sprechen</p> <p>Sich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und die eigenen Ansichten begründen</p> <p>Schreiben</p> <p>Über Themen, die persönlichen Interessen entsprechen, klare Texte schreiben. In einem Aufsatz oder Bericht Informationen wiedergeben Briefe schreiben und darin die persönliche Bedeutung von Ereignissen und Erfahrungen deutlich machen</p> <p>Wissen / Kulturkompetenz</p> <p>Wissen um internationale Aspekte der globalen englischsprachigen Kultur erweitern</p>	<p>Mit dem Lehrmittel gemäss Beschluss der Fachschaft arbeiten</p> <p>Erlernen der grammatischen Grundstrukturen Erweitern des Wortschatzes, Arbeit mit dem Wörterbuch vertiefen</p> <p>Am Fernsehen Nachrichtensendungen und Reportagen verstehen. Hörbücher, Radiosendungen, Filme, Fernsehsendungen, Podcast</p> <p>Artikel, Berichte, Sachtexte und zeitgenössische einfachere literarische Texte verstehen</p> <p>Gespräche, Diskussionen, Stellungnahmen</p> <p>Briefe, Stellungnahmen, Berichte</p>	<p>Deutsch: Verständnis grammatischer Terminologie Wortverwandtschaften Referatstechnik</p> <p>Geografie: Vulkanismus, Erdbeben; Hawaii, San Andreas Graben Agrarindustrie in den USA</p> <p>Musik: Einfache Liedertexte</p> <p>Sport: Analyse von Interviews Geschichte einzelner angelsächsischer Sportarten</p>

Grundlagenfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><i>Erreichen der Niveaustufe B2 des ESP</i></p> <p>Verstehen</p> <p>a) Hören Längere Redebeiträge und Vorträge verstehen, und komplexer Argumentation folgen Englisch untertitelte Dokumentarfilme und Spielfilme verstehen</p> <p>c) Lesen Literarische Texte, Artikel und Berichte über Probleme der Gegenwart lesen und eine bestimmte Haltung oder einen bestimmten Standpunkt erkennen Ästhetische und literarische Grundbegriffe erarbeiten</p> <p>Sprechen Sich flüssend verständigen, so dass ein normales Gespräch mit einem Muttersprachler gut möglich ist. Sich aktiv an einer Diskussion beteiligen, eigene Ansichten beschreiben. Zu Themen aus den eigenen Interessengebieten eine klare und detaillierte Darstellung geben.</p> <p>Schreiben Über eine Vielzahl von Themen, die persönlichen Interessen entsprechen, klare und detaillierte Texte schreiben. In einem Aufsatz oder Bericht Informationen wiedergeben oder Argumente und Gegenargumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt darlegen.</p> <p>Wissen / Kulturkompetenz Vertiefte Kenntnisse über die Internationalen Aspekte des Englischen erwerben.</p>	<p>Mit Lehrmitteln gemäss Beschluss der Fachschaft arbeiten Arbeit zur Grammatik und zum Sprachgebrauch vertiefen</p> <p>Nutzung aller verfügbaren audiovisuellen Medien Dokumentar- und Spielfilme mit englischen Untertitel, aktuelle Reportagen, Hörtexte, Podcast</p> <p>Zeitgenössische literarische Texte und Sachtexte verstehen</p> <p>Diskussionen, Gespräche, Stellungnahmen</p> <p>Briefe, Stellungnahmen, Erörterungen, Artikel, Kurzgeschichten</p> <p>Englisch als Lingua Franca</p>	<p>Sprachen: Unterschiede und Ähnlichkeiten der französischen, englischen und deutschen Sprachen im Hinblick auf Wortschatz und Grammatik</p> <p>Mathematik: Terminologie</p> <p>Geschichte: Themenspezifische Lektüre zu Kolonialisierung, Imperialismus, Dekolonialisierung</p> <p>Geografie: Aktuelle Texte zur Bevölkerungspolitik und zu Migrationsproblemen in britischen Ex-Kolonien</p>

Grundlagenfach 6. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><i>Erreichen der Niveaustufe B2+ des ESP</i></p> <p>Verstehen</p> <p>a) Hören Längere Redebeiträge und Vorträge verstehen, und komplexer Argumentation folgen Fernsehsendungen und Spielfilme verstehen</p> <p>b) Lesen Literarische Texte, Artikel und Berichte über Probleme der Gegenwart lesen und eine bestimmte Haltung oder einen bestimmten Standpunkt erkennen Ästhetische und literarische Grundbegriffe weiterführen</p> <p>Sprechen Sich so spontan und fliessend verständigen, dass ein normales Gespräch mit einem Muttersprachler gut möglich ist. Sich aktiv an einer Diskussion beteiligen, eigene Ansichten begründen Zu vielen Themen aus den eigenen Interessengebieten eine klare und detaillierte Darstellung geben</p> <p>Schreiben Über eine Vielzahl von Themen, die persönlichen Interessen entsprechen, klare und detaillierte Texte schreiben In einem Aufsatz oder Bericht Informationen wiedergeben oder Argumente und Gegenargumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt darlegen Angelsächsische Aufsatzlehre kennenlernen</p> <p>Wissen / Kulturkompetenz Vertiefte Kenntnisse über die Englische Welt erwerben</p>	<p>Arbeit mit Lehrmittel, die Schüler auf externe Prüfung vorbereiten gemäss Beschluss der Fachschaft</p> <p>Nutzung aller verfügbaren audiovisuellen Medien Fernsehsendungen und Spielfilme verstehen</p> <p>Nachrichtensendungen, aktuelle Reportagen, Podcast</p> <p>Zeitgenössische literarische und Sachtexte verstehen</p> <p>Diskussionen, Gespräche, Stellungnahmen</p> <p>Briefe, Stellungnahmen, Erörterungen, Artikel, Kurzgeschichten</p> <p>Politische Reden Biographien</p>	<p>Geschichte, Wirtschaft, Biologie: Quellentexte, Wissenschaftliche Texte und themenspezifische Sachtexte aus verschiedenen Fachbereichen lesen und verstehen</p> <p>Anglisierung der Fachsprachen</p> <p>Wirtschaft: Begriffe aus der Buchhaltung</p> <p>Französisch/Italienisch: Gebrauch eines einsprachigen Wörterbuchs</p>

Grundlagenfach 7. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><i>Erreichen der Niveaustufe C1 des ESP</i></p> <p>Verstehen</p> <p>a) Hören Längeren Redebeiträgen folgen, auch wenn diese nicht klar strukturiert sind und wenn Zusammenhänge nicht explizit ausgedrückt sind Fernsehsendungen und Spielfilme verstehen und in Sprache und Aufbau angemessen beurteilen</p> <p>b) Lesen Lange, komplexe Sachtexte und literarische Texte verstehen und Stilunterschiede wahrnehmen Fachartikel und längere technische Anleitungen verstehen</p> <p>Sprechen Sich spontan und fließend ausdrücken. Die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben wirksam und flexibel gebrauchen Eigene Gedanken und Meinungen präzise ausdrücken Komplexe Sachverhalte ausführlich darstellen und dabei Themenpunkte miteinander verbinden</p> <p>Schreiben Sich schriftlich klar und gut strukturiert ausdrücken und die eigene Ansicht ausführlich darstellen Über komplexe Sachverhalte schreiben und die wesentlichen Aspekte hervorheben. Im eigenen schriftlichen Text den Stil wählen, der für den jeweiligen Leser angemessen ist</p>	<p>Zielsetzungen der externen Prüfung auf Niveau C1 kennen Exam-Strategy zur erfolgreichen Absolvierung eines Examens auf Niveau C1 erarbeiten</p> <p>Nachrichtensendungen, Spielfilme aktuelle Reportagen, Hörtexte, Podcast</p> <p>Komplexe literarische Texte Komplexe Sachtexte</p> <p>Diskussionen, Gespräche, Debatten, Referate</p>	<p>Deutsch/Französisch/Italienisch: Komparatistik Literaturgeschichte</p> <p>Geschichte, Wirtschaft: Quellentexte, Wissenschaftliche Texte und themenspezifische Sachtexte aus verschiedenen Fachbereichen lesen und verstehen</p>

Wissen / Kulturkompetenz Vertiefte Kenntnisse über die Internationalen Aspekte des Englischen erwerben und anwenden	Anglosächsische Medienlandschaft kennenlernen	
---	---	--

Mathematik

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse
Grundlagenfach	4	3	3	3	3

Allgemeine Bildungsziele

Der Mathematikunterricht vermittelt fachspezifische Kenntnisse und Fertigkeiten und fördert rationale und emotionale Kräfte, die es erlauben, positive Erfahrungen zu sammeln mit der Mathematik als kulturellem Vermächtnis, als formalem Werkzeug des Denkens und Modellierens und als notwendiger Voraussetzung für weiterführende Studien.

Richtziele

Grundkenntnisse

- Die mathematischen Grundbegriffe, Ergebnisse und Arbeitsmethoden der elementaren Algebra, Analysis, Geometrie und Stochastik kennen
- Die wichtigsten Etappen der geschichtlichen Entwicklung der Mathematik und ihre heutige Bedeutung kennen
- Heuristische, induktive und deduktive Methoden kennen

Grundfertigkeiten

- Mathematische Objekte und Beziehungen erkennen und einordnen
- In der Schule behandelte oder selbst erarbeitete mathematische Sachverhalte mündlich und schriftlich korrekt auswerten
- Analogien erkennen und auswerten
- Probleme erfassen und mathematisieren, mathematische Modelle beurteilen und entwickeln, sowie die Möglichkeiten und Grenzen dieser Modelle erkennen
- Mathematische Modelle in anderen Schulfächern (Physik, Chemie, Biologie) nutzen und anwenden
- Geometrische Situationen erfassen, darstellen, konstruieren und abbilden
- Elementare Beweismethoden anwenden
- Mit der Arbeitsmethode der modularen Problemlösung vertraut sein
- (Informatik-)Hilfsmittel und Fachliteratur zweckmässig verwenden

Grundhaltungen

- Der Mathematik positiv begegnen, ihre Stärken und Grenzen kennen
- Offen sein für die spielerische und ästhetische Komponente mathematischen Tuns
- Selbständig sowohl allein als auch in der Gruppe arbeiten
- Technische Hilfsmittel kritisch einsetzen
- Offen sein für Verbindungen zu anderen Fachbereichen, in denen mathematische Begriffsbildungen und Methoden nützlich sind
- Bereit sein, mathematische Probleme zu erkennen und die verfügbaren Kräfte und Mittel für Lösungen einzusetzen

Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

Grundlagenfach 3. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Algebra: Operationen 1., 2. und 3. Stufe mit Variablen beherrschen Lösungsverfahren für Gleichungen kennen und diese in Textaufgaben richtig anwenden</p> <p>Beziehungen zwischen zwei Grössen erkennen, verstehen und anwenden</p> <p>Geometrie: Ähnlichkeit verstehen und anwenden</p>	<p>Polynome Grundoperationen Binomische Formeln Faktorzerlegung Bruchterme Grundoperationen Doppelbrüche, Potenzen Wurzelgleichungen Ungleichungen, Lineare Gleichungssysteme</p> <p>Funktionen Graphische Darstellung Interpretation Lineare Funktionen</p> <p>Ähnlichkeit Zentrische Streckung Strahlensätze Anwendungen</p>	<p>Geographie: Klimadiagramme</p> <p>Geschichte/Architektur: Anwendung des goldenen Schnittes</p>

Grundlagenfach 4. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Räumliches Denken und Vorstellungsvermögen entwickeln Geometrische Körper berechnen können</p> <p>Algebra: Kenntnisse im formalen Gleichungsrechnen erweitern Eigenschaften von Funktionen höheren Grades kennen und diese in angewandten Aufgaben benutzen</p> <p>Trigonometrie: Die Winkelfunktionen und deren Beziehungen zueinander kennen Die Winkelfunktionen in entsprechenden Aufgaben anwenden</p>	<p>Stereometrie Zeichnen und Berechnen von: Quadern, Prismen, Pyramiden, Zylindern, Kegeln und Kugeln</p> <p>Quadratische Gleichungen Quadratische Funktionen Potenzen, Potenzfunktionen Umkehrfunktion</p> <p>Trigonometrie am Einheitskreis Trigonometrie am rechtwinkligen Dreieck Trigonometrische Funktionen Sinussatz und Cosinussatz</p>	<p>Chemie/Geografie: Tetraederstruktur</p> <p>Deutsch: Problematik der sprachlichen Formulierung naturwissenschaftlicher Probleme</p> <p>Wirtschaft: Berechnung von Elastizitäten Graphische Darstellung von Angebot und Nachfrage</p> <p>Physik: Kraft</p> <p>Englisch: Terminologie Mathematik</p>

Grundlagenfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Algebra: Kenntnisse im formalen Gleichungsrechnen erweitern Eigenschaften von Funktionen höheren Grades kennen und diese in angewandten Aufgaben benutzen</p> <p>Geometrisch anschauliches und formal abstraktes Denken erwerben Räumliches Vorstellungsvermögen entwickeln</p>	<p>Exponentialfunktionen Logarithmen und Logarithmusfunktionen Arithmetische und geometrische Folgen und Reihen</p> <p>Vektorgeometrie: Elementare Operationen Vektoren im Koordinatensystem Skalarprodukt, Geraden Ebenen und Normalenvektor</p>	<p>Biologie: Wachstumsvorgänge, Zerfall Chemie: pH-Wert Musik: Lautstärke Geografie: Richter Skala, radioaktiver Zerfall Wirtschaft und Recht: Zinseszins</p> <p>Physik: Mechanik</p>

Grundlagenfach 6. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Einsicht in die Grundprobleme der Infinitesimalrechnung gewinnen und ihre elementaren Methoden kennen Probleme der Praxis mit Mitteln der Infinitesimalrechnung lösen</p>	<p>Differenzenquotient und Ableitung Kurvendiskussion mit Polynomen Extremwertaufgaben Ableitungsregeln Kurvendiskussion mit rationalen Funktionen</p> <p>Einführung in die Stochastik: Beschreibende Statistik Kombinatorik Wahrscheinlichkeitsrechnung</p>	<p>Physik: Kinematik, Dynamik</p> <p>Naturwissenschaften: Auswertung von Versuchen Biologie: Genetik</p>

Grundlagenfach 7. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Elementare Verfahren zur Untersuchung zufallsabhängiger Ereignisse kennen und anwenden</p>	<p>Unbestimmtes und bestimmtes Integral, Integrationsmethoden, Anwendungen des bestimmten Integrals</p>	<p>Physik: Begriff der Arbeit</p> <p>Wirtschaft und Recht: Preistheorie</p>

Biologie

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse
Grundlagenfach		3	2	2	

Allgemeine Bildungsziele

Der Biologieunterricht verhilft dazu, die Natur bewusster wahrzunehmen. Im Umgang mit Pflanzen, Tieren und Lebensgemeinschaften und durch deren Pflege werden Neugierde und Entdeckerfreude geweckt. Dabei sollen auch die Schönheiten in der Natur wahrgenommen werden.

Eine fragend-experimentelle Annäherung an die Natur sowie das Wissen um die historischen Erkenntnisse der Biologie sollen zu einem vertieften Verständnis des Lebens führen.

Zum Naturverständnis gehört auch die Fähigkeit, die Natur in ihren Systemzusammenhängen zu erkennen. Es gilt, Lebensgemeinschaften mit ihren Wechselwirkungen und die Auswirkungen menschlicher Eingriffe zu erfassen.

Lernen im Biologieunterricht hat zum Ziel, sich der Natur gegenüber verantwortungsbewusst zu verhalten.

Der Biologieunterricht, vermittelt naturwissenschaftliche Aspekte zum Weltbild und Orientierungshilfen zur Gesunderhaltung von Mensch und Mitwelt.

Richtziele

Grundkenntnisse

- Grundlegende Phänomene der belebten Natur kennen
- Die Umwelt bewusst wahrnehmen und den Menschen als Bestandteil der Biosphäre verstehen
- Zusammenhänge, Wechselwirkungen, Besonderheiten und Schönheiten einzelner Organismen kennen
- Komplexere biologische Systeme und ihre Wechselwirkungen erkennen

Grundfertigkeiten

- Folgen menschlicher Eingriffe abschätzen
- Logisches und vernetztes Denken als Grundlage von Urteil und aller Arbeit in diesem Fach verwenden
- Phänomene der belebten Natur erfassen und sprachlich klar und folgerichtig in eigenen Worten beschreiben
- Beobachten und experimentieren können
- Biologische Mechanismen modellhaft nachvollziehen
- Fachbezogene Texte und Medienberichte kritisch beurteilen
- Möglichkeiten und Grenzen der Wissenschaft erfassen

Grundhaltungen

- Mit dem eigenen Körper und der Umwelt verantwortungsvoll umgehen
- Aus Einsicht bei der Gestaltung unserer anthropologisch-sozialen Sphäre die Biosphäre respektieren
- Im Umgang mit Pflanzen, Tieren und Lebensgemeinschaften Neugierde und Entdeckerfreude wecken
- Jetzt und in späteren Tätigkeiten ökologisch verantwortungsbewusst handeln

Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

Grundlagenfach 4. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Lebenserscheinungen und Vielfalt der Pflanzen und Tiere; besonders einheimischer Arten;	Kennzeichen des Lebendigen;	Bildnerisches Gestalten: Gegenständliches Zeichnen; Modellieren
Wissen auf Exkursionen anwenden	Grundbegriffe der Taxonomie;	
	Einblick in die Vielfalt von Lebensformen	Wirtschaft und Recht: Artenschutz
	Kenntnisse einheimischer Arten (Pflanzen und Tiere)	
Lebenskunde: Biologische Grundlagen der menschlichen Sexualität	Anatomie und Physiologie der menschlichen Fortpflanzungsorgane	Geschichte: Aufklärung; Bild der Natur
Zelluläre Strukturen kennen	Zelle als Grundeinheit des Lebens	Mathematik: Exponentialfunktion; Logarithmus
Beispiele von Mikroorganismen kennen	Übergang Zelle; Gewebe; Organ; Organsystem; Organismus	
Umgang mit dem Mikroskop	Bakterien, Viren, Einzeller	Physik: Optik
	Mikroskopieren	

Grundlagenfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Ökologische Zusammenhänge an konkreten Beispielen erklären.	Ökologische Grundbegriffe	Geografie: Klimazonen, Bodenkunde
	Fotosynthese und Zellatmung in ihrer Bedeutung für Stoffkreisläufe und Energieflüsse;	Chemie: Formelsprache, Atombau, Ionen, Redoxreaktionen, Bindungsenergie
	Abhängigkeit der Lebewesen voneinander und von ihrer unbelebten Umwelt	Wirtschaft: Ressourcen, Energienutzung, Kreisläufe, Unternehmungsumwelt
Fortpflanzung und Vererbung bei verschiedenen Organismen kennenlernen	Ungeschlechtliche - geschlechtliche Fortpflanzung	Geschichte: Agrarrevolution
	Gesetzmässigkeiten der Vererbung	Chemie: Biochemie
	Molekulare Grundlagen der Vererbung	Mathematik: Kombinatorik, Statistik
		Geschichte: Kolonialismus, Imperialismus

Grundlagenfach 6. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Entwicklung des Lebens an Beispielen aus Embryologie, vergleichender Anatomie und Evolution darstellen</p> <p>Informationsverarbeitung und Regelung an Beispielen nachvollziehen</p>	<p>Ontogenese</p> <p>Phylogenese</p> <p>Regelvorgänge: Nervensystem und/oder Hormonsystem</p> <p>Drogen</p> <p>Sportphysiologie</p>	<p>Geschichte: Urgeschichte, Sozialdarwinismus</p> <p>Geologie: Versteinerungen</p> <p>Deutsch: Spracherwerb</p> <p>Englisch: Texte von Darwin</p> <p>Physik: Elektrizität</p> <p>Chemie: Biomoleküle, Ionen, Hormone</p> <p>Psychologie: Wahrnehmungspsychologie, Psychopharmaka</p>

Chemie

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse
Grundlagenfach		2	2	2	

Allgemeine Bildungsziele

Der Chemieunterricht vermittelt mit Hilfe von Experimenten und geeigneten Modellen grundlegende Kenntnisse von Aufbau, Eigenschaften und Umwandlungen von Stoffen. Er legt Wert auf die Interpretation der Beobachtungen auf atomarer Teilchenebene.

Der Chemieunterricht zeigt die wesentliche Bedeutung chemischer Eigenschaften und Vorgänge für die menschliche Existenz auf. Er integriert Aspekte aktueller Forschung und Technik.

Der Chemieunterricht zeigt exemplarisch auf, in welcher Weise menschliche Tätigkeit in stoffliche Kreisläufe und Gleichgewichte der Natur eingebunden ist und sie beeinflusst. Er zeigt die Notwendigkeit, den Einfluss des Menschen auf die Umwelt kritisch zu hinterfragen.

Der Chemieunterricht kann damit einen Beitrag zur Einsicht leisten, dass transdisziplinäre Zusammenarbeit zur Lösung der globalen Probleme notwendig ist, wobei auch die historischen, ethischen und kulturellen Aspekte der Chemie berücksichtigt werden müssen.

Richtziele

Grundkenntnisse

- Stoffliche Phänomene genau beobachten und mit Hilfe von Teilchenmodellen und Vorstellungen von chemischen Gleichgewichten deuten
- Chemische Zusammenhänge in der Fachsprache und mit Hilfe von chemischen Formeln ausdrücken

Grundfertigkeiten

- Erkennen, dass der Weg zu chemischen Erkenntnissen über Fragestellungen, Intuition, Hypothesen und reproduzierbare Experimente führt
- Alltagserfahrungen und experimentelle Ergebnisse mit theoretischem Wissen verknüpfen
- Mit einfacher Laborausstattung verantwortungsvoll umgehen können und die Laborarbeit aufgrund einer Vorschrift selbständig ausführen und rapportieren

Grundhaltungen

- Aussagen in den Massenmedien über Umwelt, Rohstoff, Energie, Ernährung etc. verstehen, kritisch hinterfragen und sich eine eigene Meinung bilden
- Klarheit gewinnen darüber, dass die Chemie mit den anderen Naturwissenschaften eng verknüpft ist und dass naturwissenschaftliche Erkenntnis nur in transdisziplinärer Zusammenarbeit mit Technik und Geisteswissenschaften zur Lösung der Probleme unserer Zivilisation beitragen kann
- Sich durch aktuelle Bezüge und Anwendungen bewusst werden, dass chemische Vorgänge in der stofflichen Welt allgegenwärtig sind

Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

Grundlagenfach 4. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Alltagsbezüge schaffen	Bekannte Stoffe beschreiben, klassieren	Deutsch: Laborberichte
Gemische untersuchen, Beobachtungsfähigkeit schulen	Stoffeigenschaften erkennen, Trennverfahren anwenden Einfache Versuche protokollieren	Biologie: Enzyme, Fotosynthese, Atmung Geografie: Mineralogie
Chemische Formelsprache und Denkweise einüben		Geometrie: Körper, zweidimensionale Figuren
Modellentwicklung im historischen Kontext nachvollziehen Atommodelle und ihre Grenzen kennen	Einfache chemische Reaktionen, Konzept der Massenerhaltung Exotherme, endotherme Reaktionen Katalysator	
Sinnvollen Umgang mit Modellen entwickeln Zusammenhang zwischen Struktur und Eigenschaft erkennen	Atombau und Periodensystem Ionenverbindung, Metallverbindung, Atomverbindung	

Grundlagenfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Stoffeigenschaften in Zusammenhang mit ihrer Struktur verstehen	Fortsetzung Atombindung Zwischenmolekulare Kräfte	Biologie: H-Brücken, Anomalie des Wassers, Stoffwechselreaktionen
Elementare Laborpraxis erlangen	Enthalpie und Entropie, Massenwirkungsgesetz und Gleichgewicht, Reaktionsgeschwindigkeit und Katalyse	Mathematik: Logarithmen
Stoff- und Energieumsatz berechnen		
Ablauf chemischer Reaktionen beurteilen	Protolysereaktionen, quantitative Laborübungen	

Grundlagenfach 6. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Reaktionen in Natur und Technik verstehen	Komplexreaktionen	Biologie: Drogen, Hormone, Dopingsubstanzen, Genetik, Stoffwechsel
Wichtige organische Substanzklasse kennen	Erdöl, Kohlenwasserstoffe	
Unterschiedliche funktionelle Gruppen erkennen	Zwischenmolekulare Kräfte	
Biomoleküle kennen	Alkohole, Halogene Säuren	
Ausgewogene Ernährung beurteilen, Energiebedarf und Spurenstoffe erkennen	z.B. Kohlenhydrate, Aminosäuren, Proteine, Fette, ATP, Hormone, DNA	

Physik

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse
Grundlagenfach			2	2	2

Allgemeine Bildungsziele

Physik erforscht mit experimentellen und theoretischen Methoden die messend erfassbaren und mathematisch beschreibbaren Erscheinungen und Vorgänge in der Natur.

Physikunterricht macht diese Art der Auseinandersetzung des menschlichen Denkens mit der Natur sichtbar und fördert zusammen mit den anderen Naturwissenschaften das Verständnis für die Natur, Freude und Interesse an der Naturbeobachtung und liefert Grundlagen für einen verantwortungsvollen Umgang mit den Errungenschaften der Technik. Der Physikunterricht vermittelt auch exemplarisch Einblick in frühere und moderne Denkmethoden der Physik, deren Grenzen und Wechselwirkungen mit jeweils herrschenden Weltbildern.

Die Schülerinnen und Schüler sollen vertraut gemacht werden mit dem grundlegenden physikalischen Gebieten und Phänomenen. Sie sollten die physikalischen Zusammenhänge auch im Alltag erkennen und sich der wechselseitigen Beziehungen zwischen naturwissenschaftlicher Entwicklung, Gesellschaft und Umwelt bewusst werden.

Richtziele

Grundkenntnisse

- Physikalische Grunderscheinungen und wichtige technische Anwendungen kennen, ihre Zusammenhänge verstehen, sowie über die zu ihrer Beschreibung notwendigen Begriffe verfügen
- Physikalische Arbeitsweisen kennen (Beobachtung, Beschreibung, Experiment, Simulation, Hypothese, Modell, Gesetz und Theorie)
- Wissen, welche Phänomene einer physikalischen Betrachtungsweise zugänglich sind
- Wissen, dass Physik sich wandelt und wie sie vergangene und gegenwärtige Weltbilder mitprägte

Grundfertigkeiten

- Naturabläufe und technische Vorgänge beobachten und mit eigenen Worten beschreiben, physikalische Zusammenhänge auch umgangssprachlich formulieren
- Zwischen Fakten und Hypothesen, Beobachtung und Interpretation, Voraussetzung und Folgerung unterscheiden; Widersprüche und Lücken, Zusammenhänge und Entsprechungen erkennen, sowie Bekanntes im Neuen wiederentdecken.
- Einen Sachverhalt auf die wesentlichen Grössen reduzieren
- Modelle gewinnen und auf konkrete Situationen anwenden
- Probleme erfassen, formulieren, analysieren und lösen
- Einfache Experimente planen, aufbauen durchführen, auswerten und interpretieren
- Mit Informationsmaterial umgehen
- Selbständig und im Team arbeiten

Grundhaltungen

- Neugierde, Interesse und Verständnis für Natur und Technik aufbringen
- Verbindungen zu anderen Fächern erkennen und entsprechende Kenntnisse einbringen
- Verantwortlich handeln und sich das nötige Wissen aneignen
- Die Folgen der Anwendungen naturwissenschaftlicher Erkenntnis auf Natur, Wirtschaft und Gesellschaft in Betracht ziehen

Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

Grundlagenfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Symbole und international gebräuchliche Einheiten kennen und anwenden Den Modellcharakter der physikalischen Beschreibung der Natur kennen	Grundgrössen: Masse, Zeit, Länge Kraftbegriff Druck und Auftrieb in Flüssigkeiten und Gasen Wärme und Temperatur Einfache Stromlehre Grundlagen der Strahlenoptik	Geografie: Wetter und Klima Biologie: Das Auge

Grundlagenfach 6. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Physikalische Probleme erfassen, formulieren, analysieren und mit Hilfsmitteln bearbeiten Verständnis für die Genauigkeit der Wertangaben erlangen	Geradlinige Bewegungen Newtonsche Prinzipien Arbeit, Energie, Leistung Statik fester Körper Kreisbewegung, Himmelsmechanik	Italienisch: Biographie von Galilei Mathematik: Geradengleichungen

Grundlagenfach 7. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Physikalische und wichtige technische Phänomene kennen, ihre Zusammenhänge verstehen, sowie über die zu ihrer Erfassung notwendigen Begriffe verfügen	Thermodynamik Elektrostatik Elektromagnetismus Schwingungen und Wellen	Mathematik: Infinitesimalrechnung mit Anwendungen Geografie: Erdbebenwellen

Geschichte

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse
Grundlagenfach	2	2	1	2	2

Allgemeine Bildungsziele

Der Geschichtsunterricht, verstanden als

- historische Anthropologie, eröffnet durch die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und Gegenwart ein erweitertes Menschenbild.
- Kultur- und Mentalitätsgeschichte, weckt bei den Jugendlichen das Verständnis für die Vielfalt von Kulturen und Lebensformen.
- politische Geschichte und Staatskunde, konfrontiert die Jugendlichen mit Organisations- und Wirkungsformen von Macht und Herrschaft. Er bereitet sie darauf vor, als Bürgerinnen und Bürger am politischen Geschehen teilzunehmen. Zudem vermittelt er ihnen Einsicht in Konflikte und mögliche Lösungswege.
- Wirtschafts- und Sozialgeschichte, ermöglicht den Jugendlichen Einsicht in ökonomische und soziale Mechanismen und deren Veränderbarkeit, hilft ihnen aber auch, Grenzen von Handlungsspielräumen zu erkennen.

Der Geschichtsunterricht

- schafft, an menschlichen Grundwerten orientiert, Voraussetzungen dafür, verantwortungsbewusst handelnd die Gegenwart mitzugestalten.
- eröffnet Einblicke in die Komplexität historischer Zusammenhänge. Damit leistet er einen Beitrag zu kritischem Denken und zur Vermeidung doktrinärer Vereinfachungen.
- zeigt anhand themenspezifischer Längsschnitte (z.B. Sportgeschichte, Familie, Freizeit etc.) die Entwicklung und Veränderbarkeit von gesellschaftlichen Lebensformen und Werthaltungen auf.

Im Fach Geschichte soll der Immersionsunterricht ermöglicht werden, denn er erweitert den kulturellen und historischen Horizont der Lernenden.

Richtziele

Grundkenntnisse

Verschiedene Epochen der Welt- und Schweizergeschichte im Hinblick auf die Gegenwart in folgenden Bereichen kennen:

- Grundlegende Fakten, Namen, Begriffe, Daten
- Politische, wirtschaftliche und soziale Strukturen sowie deren Veränderungen
- Kulturelle Ausdrucksformen
- Lebensformen, Geschlechterrollen

Grundfertigkeiten

- Sich sachgerecht informieren und eine eigene Meinung bilden
- Tatsachen und Meinungen unterscheiden
- Kontroverse Meinungen würdigen und in den Zusammenhang einordnen
- Selbständig historische Quellen und Darstellungen erschliessen und in ihrem Kontext verstehen
- Mythen erkennen und ihre Bedeutung aufzeigen
- Historische und aktuelle Phänomene in Worte fassen und miteinander verknüpfen
- Gegenwartsprobleme in ihrer historischen Tiefe begreifen
- Die Trägheit und Veränderbarkeit von Strukturen erkennen

Grundhaltungen

- Willens sein, sich mit den vielfältigen Möglichkeiten menschlicher Existenzbewältigung auseinanderzusetzen
- Willens sein, kontroverse Meinungen und Theorien zu respektieren
- Offen sein für andere Kulturen und Mentalitäten, Wertsysteme und Lebenshaltungen
- Willens sein, die Menschenrechte als Richtschnur des eigenen Handelns zu nehmen und sich für sie einzusetzen
- Bereit sein, aus einem geschichtlichen Verständnis heraus im gegenwärtigen Handeln Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen

Richtziele für die Staatskunde**Grundkenntnisse**

- Die Stellung der Schweiz innerhalb der Völkergemeinschaft kennen
- Sich in den politischen Strukturen auf den Ebenen Gemeinde, Kanton und Bund auskennen
- Über Rechte und Pflichten der Bürgerinnen und Bürger Bescheid wissen
- Die Arbeitsweise der wichtigen politisch wirksamen Organisationen (Parteien, Verbände usw.) kennen
- Die Wirkungsweise der Medien im politischen Leben überblicken
- Die elementaren rechtlichen, sozialen und wirtschaftlichen Kräfte in der Politik kennen

Grundfertigkeiten

- Einfluss auf das politische Geschehen nehmen (Initiative, Referendum, Vernehmlassung, Stimm- und Wahlrecht) und seine persönlichen Rechte gegenüber Dritten wahren (Beschwerderecht, Gerichtsverfahren)
- Einzelinteressen und das Gemeinwohl gegeneinander abwägen
- Entscheidungen treffen und den eigenen Standpunkt kohärent vertreten

Grundhaltungen

- Aktiv und kritisch am politischen Leben teilnehmen, seine Rechte wahren und seine Pflichten erfüllen
- Offen sein für unterschiedliche Meinungen und Theorien, aber auch bereit sein, seinen Standpunkt fair und kohärent zu vertreten
- Verständnis haben für konkurrierende Interessen und besonders für die Anliegen benachteiligter Personen und Gruppen

Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

Grundlagenfach 3. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Überblick über die Weltgeschichte gewinnen	Längsschnitt durch die Epochen anhand eines spezifischen Themas (z. Bsp. Sport, Geld, oder Krieg)	Italienisch: Humanismus und Renaissance in Italien, Veltlin und Religionskriege
Offenheit für fremde Kulturen entwickeln	Aufbruch zur Neuzeit: Entdeckungen und ihre wirtschaftlichen und politischen Voraussetzungen	Französisch: Absolutismus in Frankreich Englisch: engl. Kolonien
Die Entstehung der europäischen Vorherrschaft in der Welt untersuchen, kritisch hinterfragen und als Begegnung mit fremden Kulturen thematisieren	Frühkolonialismus Sklavenhandel und Ausbeutungswirtschaft in den Kolonien	Wirtschaft: Die Rolle des Staates in marktwirtschaftlichen Systemen, Merkantilismus Geografie: Geozentrik, Heliozentrik, Klimatologie, geopolitische Karten
Menschen als Teil eines Machtsystems sehen	Humanismus und Renaissance in Europa Reformation und katholische Reform	Mathematik: Goldener Schnitt und Anwendung in Architektur und Malerei
Auseinandersetzung mit Renaissance, Humanismus und Glaubensspaltung	Absolutismus als Staatsform Veränderungen im europäischen Staatensystem	Zeichnen: Kunstverständnis der Renaissance (Menschliche Gestalt, Perspektive, Realität, Idealisierung)
Gründungsgeschichte moderner Staaten und Mechanismen von Herrschaft kennen lernen		

Grundlagenfach 4. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Politische, wirtschaftliche, soziale Strukturen und ihre Veränderungen erkennen	Aufklärung	Physik: Technologiegeschichte
Bewusstsein für Ambivalenz von Strukturveränderungen entwickeln.	Politische, wirtschaftliche, soziale Umwälzungen Bürgerliche Revolutionen (Grossbritannien, Frankreich) Entstehung der USA	Biologie: Aufklärung, Bild der Natur Sprachen: Kurze Quellentexte in Originalsprache / Literarische Werken zur Epoche
Umgestaltungsprozesse in Wirtschaft und Gesellschaft analysieren	Agrarrevolution Industrielle Revolution und soziale Frage	Zeichnen: Klassik und Romantik Wirtschaft: Marktmechanismen
Neue Ideensysteme in Politik und Wirtschaft gegenüberstellen	Konservatismus, Liberalismus, Nationalismus, Sozialismus	Geografie: Urbanisierung, Bodennutzung,
Teilbereiche der Geschichte der Alten Eidgenossenschaft als Teil der gesamteuropäischen Geschichte erfassen	Entstehung des Deutschschweizerischen Bundesstaates und seine Rolle in der gesamteuropäischen Staatenwelt	Deutsch: Propagandatexte Englisch: Britische und amerikanische Kolonien
Verständnis für Besonderheiten der schweizerischen Demokratie wecken	Staatskunde: Rechte und Pflichten der BürgerInnen Institutionen Ablauf politischer Prozesse	

Grundlagenfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Den Nationalstaat als historisches Phänomen erkennen	Veränderungen im europäischen Staatensystem	Italienisch: Einigung Italiens
Überblick über die Weltgeschichte gewinnen	Längsschnitt durch die Epochen anhand der Geschichte eines aussereuropäischen Kulturraumes (z. Bsp. China, Afrika)	Geographie: Entwicklungsländer Biologie: Evolutionstheorie
Die weltweite Verbreitung der Herrschafts- und Wirtschaftsmethoden sowie der Kultur Europas und der USA kritisch betrachten; deren Folgewirkungen begreifen	Imperialismus (Fallbeispiele aus Afrika und Asien)	

Grundlagenfach 6. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Die Weltkriege als epochale Einbrüche erfahren</p> <p>Bewusstsein für die Relativität und Zeitbedingtheit gesellschaftlicher und politischer Konzepte sowie für das Weiterwirken vergangener Erscheinungen in der Gegenwart entwickeln.</p> <p>Die Stellung der Schweiz in Europa und der Welt kennen und die gegenseitige Abhängigkeit von Innen- und Aussenpolitik debattieren.</p>	<p>Internationale Krisen und 1. Weltkrieg</p> <p>Zwischenkriegszeit Weltwirtschaftskrise USA</p> <p>Totalitarismus und seine Entstehungsbedingungen Stalinismus, Faschismus und Nationalsozialismus</p> <p>2. Weltkrieg und Entwicklungen in der Nachkriegszeit Globalisierungstendenzen Internationale Beziehungen Europäische Integration, UNO.</p> <p>Die Schweiz in der Zwischenkriegszeit und im 2. WK</p>	<p>Wirtschaft: Neue Ideensysteme in Politik und Wirtschaft Konjunkturzyklen und -krisen</p> <p>Deutsch: Manipulative Texte und Propaganda / literarische Werke zur Epoche</p> <p>Sprachen: Politische, historisch-literarische Texte und Quellen in Originalsprache</p>

Grundlagenfach 7. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Die Auseinandersetzung zwischen Ost und West als Gestaltungsfaktor der Nachkriegszeit kennen lernen.</p> <p>Das Verhältnis zwischen Nord und Süd als ein zentrales Problemfeld der Gegenwart und Zukunft verstehen.</p> <p>Grundkategorien der modernen Industriegesellschaft kennen und im Zusammenhang mit den heutigen Lebenswelten diskutieren.</p> <p>Gegenwart und Vergangenheit in einen vernünftigen Zusammenhang setzen, aber auch die Vergänglichkeit der heutigen Werte und gesellschaftlichen Meinungen erkennen.</p> <p>Schweizergeschichte als Teil der europäischen Geschichte erfassen. Die Schweiz und die Welt</p>	<p>Ost-West-Konflikt: Blockbildung, Kalter Krieg, Konflikte (Fallbeispiele), Entspannungspolitik</p> <p>Nord-Süd-Konflikt: Auflösung der Kolonialreiche, Entstehung der Dritten Welt, Neoimperialismus</p> <p>Gesellschaftlicher Wandel: z.B. Arbeit und Freizeit, Massenkonsum, Gleichstellung von Mann und Frau, Mensch und Umwelt, Werte und Wertewandel, kultureller Ausdruck in Literatur, Film und Bildender Kunst</p> <p>Ausgewählte Ereignisse und Entwicklungen in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts</p> <p>Geschichte der Schweiz nach dem 2. WK Gegenwartsprobleme der Schweiz</p>	<p>Nach Absprache mit den betreffenden Fachlehrpersonen</p>

Geografie

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse
Grundlagenfach	2	2	2		

Allgemeine Bildungsziele

Durch den Geografieunterricht gelangen die Schülerinnen und Schüler zur Einsicht, dass Lebensansprüche, Normen und Haltungen raumprägend sind. Dies soll zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit dem Lebensraum führen.

Schülerinnen und Schüler lernen eine Landschaft in ihrer Ganzheit bewusst erleben und sie mit Hilfe geografischer Methoden und Kenntnisse analysieren. Sie sind fähig, sich auf der Erde mit ihren vielfältigen Strukturen zu orientieren. Sie begegnen der Welt, insbesondere anderen Kulturen, mit Offenheit.

Das Zusammenwirken und die gegenseitige Beeinflussung von Mensch und Natur soll verständlich werden. Veränderungen der Lebensräume sind zu erfassen und zu beurteilen.

Die Geografie enthält Elemente natur- und humanwissenschaftlichen Denkens; deshalb verbindet sie die beiden Bereiche. Sie fördert das Erkennen von Zusammenhängen und regt die fächerübergreifende Behandlung von Themen an.

Richtziele

Grundkenntnisse

- Bescheid wissen über grundlegende Erscheinungen und Prozesse aus den Bereichen Geologie, Geomorphologie und Klimatologie sowie Wirtschafts- und Sozialgeografie.
- Wichtige geografische Fachbegriffe kennen und diese anwenden können.
- Über ein topografisches Grundwissen verfügen, um geografische Phänomene sowie aktuelle Ereignisse richtig einordnen zu können.

Grundfertigkeiten

- Anwendung der wichtigsten geografischen Arbeitsmethoden
- Deren Ergebnisse geografisch interpretieren und
- diese verständlich darlegen

Grundhaltungen

- Menschen, Kulturen und Landschaften verstehen und respektieren lernen
- Durch persönliche Erlebnisse und Erfahrungen seine Einstellung überdenken, sich auftauchender Probleme bewusst werden und sich für deren Lösungen einsetzen
- Bereit sein, persönliche raumwirksame Tätigkeiten zu hinterfragen und entsprechend verantwortungsbewusst zu handeln

Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

Grundlagenfach 3. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Astronomische Geografie</p> <p>Wandel des geografischen Weltbildes kennen</p> <p>Bewegungssysteme Erde - Mond - Sonne verstehen und ihre Auswirkungen beschreiben</p> <p>Klimatologie und Meteorologie</p> <p>Die klimatischen Zusammenhänge in der Erdatmosphäre verstehen</p> <p>Die Auswirkungen natürlicher Klimaschwankungen und anthropogen bedingter Klimaänderungen auf den Menschen beurteilen</p> <p>Wettervorgänge erklären und Wetterkarten beurteilen</p> <p>Vegetation/Böden</p> <p>Wechselwirkungen zwischen Klima, Vegetation, Boden, Relief und Wasserhaushalt sowie deren Bedeutung für den Menschen erkennen und verstehen</p> <p>Auswirkungen von Eingriffen des Menschen in Böden und Vegetation erkennen</p>	<p>Geozentrik und Heliozentrik</p> <p>Bewegung der Erde und des Mondes Sonne und Planetensystem</p> <p>Klimaelemente und Klimafaktoren Globale Zirkulation</p> <p>Treibhauseffekt und Ozonproblematik</p> <p>Typische Wetterlagen</p> <p>Vegetations- und Bodenzonen</p> <p>Möglichkeiten und Grenzen der Bodennutzung Gefährdung der Böden</p>	<p>Geschichte: Humanismus</p> <p>Naturwissenschaften: Treibhausgase, Atom, Molekül, Ion, Kondensationswärme</p> <p>Mathematik: Lineare Funktionen</p> <p>Geschichte: Klima verschiedener Kolonien, polit. Geografie</p> <p>Sprachen: Klima Frankreichs, der USA, Grossbritaniens</p>

Grundlagenfach 4. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Wirtschaft</p> <p>Verschiedene Landwirtschafts- bzw. Landnutzungsformen erklären und deren Auswirkungen abschätzen und verstehen.</p> <p>Geologische und wirtschaftliche Aspekte des Bergbaus kennen sowie Bereitstellung, Verteilung und Umweltauswirkungen von Energieträgern verstehen.</p> <p>Die Industrieentwicklung in Abhängigkeit von Raumausstattung, Wertvorstellungen und Technologiestand begründen.</p>	<p>Landnutzungsformen und deren Wandel (Nomadisums, Selbstversorgung, Agroindustrie, Berglandwirtschaft)</p> <p>Grundkenntnisse in Gewinnung, Handel und verantwortungsvoller Nutzung wichtiger Rohstoffe: Energieträger, Erze, usw.</p> <p>Standortfaktoren</p> <p>Strukturwandel in einem ausgewählten Industriezweig</p> <p>Wandel zur Dienstleistungsgesellschaft</p>	<p>Geschichte: Industrialisierung, Agrarrevolution</p> <p>Englisch: Agroindustrie in den USA</p> <p>Französisch: Landwirtschaftsformen in den (ehemaligen) französischen Kolonien</p> <p>Wirtschaft: BWL</p> <p>Chemie: Zerfallsreihen</p>

Grundlagenfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Geologie/Geomorphologie</p> <p>Das Zusammenspiel der exogenen und endogenen Kräfte in ihrer zeitlichen Dimension und Aktualität verstehen.</p> <p>Naturgefahren im Nahbereich und weltweit verstehen und erklären können.</p> <p>Wirkung von Witterung, Wasser, Eis, Wind und Meer verstehen.</p>	<p>Kreislauf der Gesteine Plattentektonik Gebirgsbildung</p> <p>Vulkanismus, Erdbeben</p> <p>Verwitterung, Erosion, Akkumulation Landschaftsformen</p>	<p>Chemie: Salze, Kohlenwasserstoffe</p> <p>Mathematik: Logarithmus-Funktion, Exponentialfunktion, Magnitude</p> <p>Geschichte: Vulkanismus in Italien</p> <p>Physik: Brechung von Wellen</p> <p>Englisch: Hawaii, San Andreas Graben</p>
<p>Entwicklungsproblematik</p> <p>Die Situation der Entwicklungsländer in ihrem Spannungsfeld verstehen lernen.</p> <p>Beispielhaft andere Lebensweisen und Kulturen in Grundzügen kennenlernen und das eigene Wertesystem im Vergleich dazu überdenken.</p> <p>Förderung von Toleranz, solidarischem und ökologischem Handeln</p>	<p>Entwicklungsindikatoren Bevölkerungsgeografie Folgen der Bevölkerungsdynamik für Staat und Gesellschaft Tragfähigkeit der Erde (Ressourcen und Umweltbelastung) Trinkwasserversorgung als Schlüsselfaktor der Zukunft Zusammenhang zwischen Versorgung mit lebenswichtigen Gütern und Lebensqualität (Hygiene, Mangel- und Fehlernährung) Welthandel, Verschuldung Konsumverhalten Migration</p>	<p>Geschichte: Aktuelle Bezüge zu Bevölkerungspolitik und Migrationsproblemen, Kolonialismus, Imperialismus, Dekolonisation; Geschichte anderer Völker</p> <p>Wirtschaft: Globalisierung, Supranationale Organisationen</p> <p>Deutsch: Texte verfassen und interpretieren über und von anderen Völkern</p> <p>Französisch: Ehemalige französische Kolonien</p> <p>Bildnerisches Gestalten/Musik: Kunst fremder Völker</p> <p>Biologie: Probleme stark besiedelter Räume und Probleme der Mangel- und Fehlernährung, Parasiten, Tropenkrankheiten</p>

Bildnerisches Gestalten

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse
Grundlagenfach	2	2	2		

Allgemeine Bildungsziele

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Bildnerischen Gestalten mit Sehen und Sichtbarmachen auseinander. Sie befassen sich sowohl mit der sichtbaren Aussenwelt als auch mit ihren eigenen gedanklichen und inneren Bildern. Dabei lernen sie zwei- und dreidimensionales bildnerisches Gestalten als Kommunikationsformen und als Prozessarbeit kennen, in welcher Sehen, Fühlen, Denken und praktisches Handeln zusammenwirken.

Durch die praktische und analytische Arbeit mit Bildern lernen die Schülerinnen und Schüler sich in der stetig wachsenden Bilderflut als eigenständige Persönlichkeiten zurechtzufinden und abzugrenzen.

Ebenso üben sie sich darin, die Wirkung von Bildern sowie von verschiedenen bildnerisch-gestalterischen Tätigkeiten auf die eigene Person, die eigene Befindlichkeit und den eigenen Alltag wahrzunehmen und zu beurteilen.

Dadurch, dass auch Grundlagen aus anderen Fächern in den Unterricht des Bildnerischen Gestaltens einbezogen werden, wird den Jugendlichen fächerübergreifendes Lernen und vernetztes Denken nahe gebracht. Dadurch sind die Schülerinnen und Schüler immer wieder herausgefordert, ihre Vorstellungswelt zu differenzieren und in die Tiefe zu erweitern.

Durch die Auseinandersetzung mit Werken der angewandten und bildenden Kunst, sowie mit aktuellen Bildmedien, erhalten die Jugendlichen zusätzlich Einblick in geistig - kulturelle, psychologische sowie physiologische Zusammenhänge.

Bildnerisches Gestalten erfordert sowohl Selbstdisziplin und Geduld als auch Experimentierfreude und Risikobereitschaft. Eine spielerische, lustvolle Haltung ist für Gestaltungsprozesse von grosser Bedeutung. Da die Jugendlichen in der gestalterischen Arbeit durch persönliche Lösungen oft in neue, unbekannte Bereiche vorstossen, entdecken sie ihre eigenen Grenzen und erleben, dass diese erweitert werden können. Dies erfordert Mut und stärkt das Selbstbewusstsein.

Der Unterricht soll die Jugendlichen im visuellen und gestalterischen Bereich zu kompetenten, kritischen und für ästhetische Fragen sensibilisierten Menschen heranbilden. Dazu sind folgende Anliegen von zentraler Bedeutung:

- Eigenständig zwei- und dreidimensional gestalten
- Ganzheitlich sehen und anschaulich denken
- Sich eine differenzierte Vorstellungswelt aufbauen
- Sinnliche Erlebnisfähigkeit vertiefen
- Die eigene Kreativität entdecken und entwickeln
- Das räumliche Vorstellungsvermögen sowie das Form- und Farbempfinden entwickeln
- Sich mit Werken der angewandten und der bildenden Kunst der Vergangenheit und der Gegenwart sowie mit aktuellen Bildmedien auseinandersetzen

Das bildnerische Gestalten soll den Jugendlichen ermöglichen, die natürliche und die von Menschen gestaltete Umwelt wahrzunehmen und zu verstehen.

Richtziele

Grundkenntnisse

- Wichtige gestalterische Grundlagen kennen und anwenden
- Wichtige theoretische Grundlagen visuellen Arbeitens kennen
- Ausgewählte geistesgeschichtliche Zusammenhänge bildender Kunst kennen
- Stellenwert gestalterischer Arbeit im Alltag hinterfragen

Grundfertigkeiten

- Gestalterische Probleme ganzheitlich sehen und umsetzen
- Differenziertes Vorstellungsvermögen entwickeln
- Form, Farbe und Raum wahrnehmen und umsetzen
- Sich mit einfachen Übungen Werken aus der Kunst- und Kulturgeschichte nähern
- Über praktische Arbeit bildnerische Einsichten gewinnen

Grundhaltungen

- Mit Freude, Phantasie, Humor und Ernst an eine Aufgabe herangehen
- Experimentierfreude und Risikobereitschaft einbringen
- Intensität und Ausdauer entwickeln
- Neugierde und Mut zu Besonderem entwickeln
- Die eigenen Grenzen und Möglichkeiten aufspüren, anerkennen und erweitern
- Zu den Werken der bildenden Kunst aller Zeiten ein offenes Verhältnis schaffen
- Mit allen Materialien sachgerecht und sorgfältig umgehen

Grobziele, Stoffprogramm, Querverweise

Grundlagenfach 3. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Die räumliche Vorstellung	Perspektivisches Zeichnen aus der Fantasie und anhand einfacher Gegenstände; einfache Schattenkonstruktionen Zeichnen von räumlichen Grundformen und deren Kombinationen im Sinne eines streng logischen Aufbaus Anwendung des konstrukt. Zeichnens anhand von Werkzeugen, technischen Geräten, Alltagsgegenständen usf.	Mathe./Physik: (Darstellende) Geometrie; Optik. Biologie: Physiologie der Wahrnehmung Grundlagenkurse an Kunstgewerbeschulen Biologie: Skelett, Muskulatur, Gelenkfunktionen Literatur allgem., Musik: Bildumsetzungen von Texten und Musik
Die menschliche Gestalt und ihre Proportionen	Einzelformen wie Gesicht. Hände usf; Zeichnen der menschlichen Gestalt aus Phantasie und am Modell	
Die innere Bildwelt darstellen	Umsetzen von inneren Bildern, z.T. nach Texten, Musik, eigenen Erfahrungen in verschiedenen Techniken	
Farbenlehre II	Theoretische Kenntnisse der Farbenlehre erweitern. Gegenstände bei bestimmten Lichtverhältnissen studieren und die gemachten Erkenntnisse anwenden	
Farbenlehre III	Räumliche Grundformen von Objekten erkennen und umsetzen. Die Wirkung von Licht und Schatten wahrnehmen und gestalterisch nutzen Räumliches Arbeiten mit Papier, Karton, Draht, evtl. mit Gips und Ton materialgerecht arbeiten	

Grundlagenfach 4. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Grafische und illustrative / dekorative Gestaltungsbeispiele (inkl. Schrift)	Pictogramme; Buchumschläge, Schallplattenhüllen, Plakate usf.; Einführung in die Grundlagen der Schriftgestaltung und Anwendungsbeispiele; Entwerfen von Wandmalereien; einfache Drucktechniken	Allgemein: Möglichkeiten der grafisch geschickten Darstellung von (Modell-) Bildern (z.B. Geografie, Biologie / Mikroskopie), Tabellen, Graphen, Diagrammen und Projektarbeiten aus anderen Fächern
Vertiefen der Kenntnisse über die Farben- und Formenlehre	Arbeiten im Sinne von Flächen- teilungen, Rhythmisierung, usf.; Anwendung der Kenntnisse aus der Farbenlehre	Biologie: Physiologie der Wahr- nehmung Biologie: Pflanzen- und Tier- anatomie
Naturstudien (Pflanzen- und Tierwelt)	Studien von Pflanzen und einfachen tierischen Erschei- nungsformen	Geschichte: Baukunst
Architektur in Entwurf und Wirklichkeit	Einführung ins Planzeichnen (Wohnungsbau) nach Vorgaben und aus freier Fantasie; Projektarbeit an vorhandenen Gebäuden der näheren Um- gebung (Texte und Zeichnungen / Fotos); Gespräche mit Architekten und Planern; Besprechen von prägnanten Beispielen der Architekturgeschichte	
Einführung in Bildbearbeitungs- techniken (Fotografie, elektronische Bildbearbeitung)	Einführung in die Grundlagen der Fototechnik; Bildmanipulation und grafische Übungen am Computer, kritische Beurteilung von Bildmaterial nach wahren oder scheinbaren Inhalten	NIT/Informatik: Bildbearbeitung mit Fotografie, Video und Computer Deutsch: Medienkunde

Grundlagenfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Stilleben und freie Komposition (inkl. abstraktes Gestalten)	Einzelstudien von versch. Gegenständen; Aufbau von Stilleben und Umsetzung in verschiedenen Techniken; Schritte zur Loslösung vom Gegenstand; Versuche zur abstrakten Gestaltung (z.T. auf Grundlagen der Formen- und Farbenlehre)	
Natur, Landschaft, Architektur	Freies Zeichnen und Malen ausserhalb des Schulzimmers in der näheren Umgebung	
Komplexere Aufgabenstellung auf den Gebieten Grafik/Werbung, Design, Innenarchitektur	Weiterführung von Grundkenntnissen aus der 4. Klasse; Entwürfe von Alltagsgegenständen und technischen Produkten; Entwurf von Bühnenbildern (Kostümen, Masken); Gestaltung von Innenräumen; Illustrative Arbeiten im Zusammenhang mit Texten und Musik	Literatur allgem., Theater u. Musik: Bildumsetzungen von Texten und Musik. Div. Fächer: Unterstützung bei der Gestaltung versch. grafischer Elemente Geschichte: Baukunst
Kunstgeschichte (Bild und Werkbetrachtung)	Grundlagen der Kunstbetrachtung vor allem anhand von Werken ab Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die Moderne Vorstellen der wichtigsten künstlerischen Techniken	Geschichte: Bild- und Werkbetrachtung, Künstlerbiografien

Musik

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse
Grundlagenfach	2	2	2		

Allgemeine Bildungsziele

Der Musikunterricht trägt durch eine ausgewogene Ausbildung der emotionalen, rationalen und psychomotorischen Fähigkeiten Wesentliches zu einer ganzheitlichen Entwicklung des Menschen bei. Er fördert das Verständnis für eigene und fremde Kulturen und liefert Grundlagen für eine individuelle künstlerisch-kreative Tätigkeit.

Der Musikunterricht entwickelt Intuition und Kreativität, erzieht zu Offenheit und Neugierde akustischen Phänomenen gegenüber. Die Fähigkeit zum Hören, Verstehen und Werten von musikalischen Ereignissen wird gefördert.

Die Sensibilisierung der Jugendlichen für die ästhetischen Qualitäten musikalischer Kunst, das seelische und körperliche Erleben und das Bewusstwerden von Ordnungsprinzipien und künstlerischen Freiheiten, von Spannung und Entspannung, von Konsonanz und Dissonanz sollen geweckt und gefördert werden.

Im Umgang und in der Auseinandersetzung mit Musik, vor allem durch gemeinsame musikalische Tätigkeiten, werden entscheidende Haltungen wie soziales Handeln, Geduld, Toleranz, (Selbst-) Disziplin und Konzentrationsfähigkeit gefördert.

Richtziele

Grundkenntnisse

- Strukturen und Prinzipien von Musik erfassen
- Verschiedene Musikarten und Musikstile beim Hören erkennen
- Musik in historischen und geisteswissenschaftlichen Zusammenhängen sehen
- Musik als Abbild gesellschaftlicher Ordnung wahrnehmen und beurteilen

Grundfertigkeiten

- Die durch unsere akustische Umwelt beeinträchtigte Fähigkeit differenzierten Hörens wieder-erlangen
- Verschiedene Äusserungs- und Bewegungsformen (Stimme und Sprache, Instrument, Bewegung, Mimik und Gestik) erleben, umsetzen und ausbauen
- Die eigenen kreativen Möglichkeiten durch Improvisieren, Interpretieren oder Komponieren nutzen und erweitern
- Grundprinzipien der Tonerzeugung kennen und bei der Wahl, Beurteilung, Verwendbarkeit und Verwendung der Instrumente nutzen. Dazu gehört auch der Einsatz der technischen und künstlerischen Möglichkeiten der Musikelektronik und der elektronischen Medien
- Wechselwirkung zwischen gelebter Musikkultur und umgebender Gesellschaft erfahren und erkennen

Grundhaltungen

- Sich für privates und öffentliches Musikleben interessieren und engagieren
- Offen sein für Musik der eigenen und anderer Kulturen
- Ausdauernd, interessiert und regelmässig üben

Grobziele, Stoffprogramm, Querverweise

Grundlagenfach 3. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Stimme und Sprache pflegen	Die Stimme pflegen, ein- und mehrstimmige Lieder singen	Deutsch: Sprechtechnik
Ein- und mehrstimmige Chorsätze erarbeiten	Ein vielseitiges Liedrepertoire erarbeiten	Geografie: Musik verschiedener Kulturen
Das Gehör bilden	Grundlagen der Akustik kennen lernen	Physik: Akustik und Musikpraxis
Musiktheoretische Grundlagen erarbeiten	Instrumentenkunde behandeln	Italienisch: Volkslieder und Geschichte der Oper
	Notenschrift erlernen	Englisch: U-Musik aus dem angelsächsischen Raum (z.B. Beatles)
	Tonarten, Intervalle üben	
	Komponisten in ihrer Zeit behandeln	
	Werke betrachten	
	Musik der Gegenwart, z.B. Pop-Rock-Musik analysieren	
	Das Singen im Schulchor ist fakultativ	
	Das Spielen eines Instrumentes ist fakultativ	

Grundlagenfach 4. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Das Liedrepertoire erweitern</p> <p>Die theoretischen Grundlagen der Musik erweitern</p> <p>Beispiele aus der Musikgeschichte verschiedener Epochen kennen</p>	<p>Chorsätze erarbeiten</p> <p>Die Musik in ihrer Struktur erfassen und bewerten</p> <p>Grundsätze der Harmonie- und Formenlehre erlernen</p> <p>Sich in einer einfachen Partitur orientieren</p> <p>Das Singen im Chor ist obligatorisch</p> <p>Das Spielen eines Instrumentes ist obligatorisch, oder man muss die Singstimme solistisch ausbilden lassen</p>	<p>Sporterziehung: Rhythmik in Sport und Musik vergleichen</p>

Grundlagenfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Den Stoff der 4. Klasse vertiefen</p>	<p>Schülervorträge über Komponisten aus verschiedenen Epochen vorbereiten lassen</p> <p>Kenntnisse der elementaren Musiklehre vertiefen</p> <p>Werke verschiedener Stilarten betrachten</p> <p>Das Singen im Chor ist obligatorisch</p> <p>Spielen eines Instrumentes ist obligatorisch, oder man muss die Singstimme solistisch ausbilden lassen</p>	<p>Bildnerisches Gestalten: Kunst und Musik in einer Epoche vergleichen</p> <p>Religion: Musik als religiöser und profaner Ausdruck vergleichen</p>

SCHWERPUNKTFACH

Wirtschaft und Recht

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse
Grundlagenfach	2				
Schwerpunktfach		3	3	3+1*	3

* 1 Wochenlektion wird in Form einer Wirtschaftswoche abgehalten

Da alle SchülerInnen am SSGD das Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht belegen müssen, ändert sich die Bedeutung des Grundlagenfaches Einführung in Wirtschaft und Recht. Das Grundlagenfach hat nicht mehr die Aufgabe, den SchülerInnen ein breites, dafür seichtes Grundwissen zu vermitteln. Vielmehr wird bereits im Grundlagenfach begonnen, vertieftes Wissen, wie dies im Schwerpunktfach geschieht, zu erarbeiten.

Allgemeine Bildungsziele

Durch den gymnasialen Unterricht in Wirtschaftswissenschaften sollen die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass alles Wirtschaften in Knappheitssituationen erfolgt.

Die Jugendlichen werden befähigt, wirtschaftliche und rechtliche Zustände und Prozesse in einem Gesellschaftssystem wahrzunehmen und sich der Wertungen bewusst zu werden, die in jeder Gesellschaftsanalyse enthalten sind.

Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, Ziele, Strukturen, Prozesse und Interdependenzen in wirtschaftlichen Systemen zu beurteilen, um dadurch die Gestaltungsmöglichkeiten wirtschaftlichen und politischen Handelns zu erkennen.

Die Jugendlichen erkennen den Widerspruch zwischen individueller und kollektiver, zwischen kurz- und langfristiger Zielsetzung in der Wirtschaft. Sie gewichten die Zielsetzungen nach fachspezifischen und ethischen Prinzipien, um so ihrer menschlichen und staatsbürgerlichen Verantwortung im Alltag zu genügen.

Richtziele

Für das Grundlagenfach (Einführung in Wirtschaft und Recht)

- Einblick in rechtliche und wirtschaftliche Zusammenhänge des Alltags erhalten und wichtige Aspekte der Unternehmungen und des Rechts kennenlernen
- Mit Hilfe eines Unternehmungsmodelles die leistungswirtschaftlichen, finanzwirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Aspekte des Unternehmensgeschehens und deren Vernetzung erkennen
- Die Haushalte und Unternehmungen als Teile der Volkswirtschaft erkennen

Für das Schwerpunktfach

Grundkenntnisse

- Einen vertieften Einblick in wirtschaftliche Zusammenhänge und in die verschiedenen Sphären der Unternehmung sowie deren Finanzierung erhalten
- Die Entwicklung des Rechts und dessen Bezüge zu anderen Normbereichen (Sitten, Ethik) kennen
- Die Funktionsweise gesamtwirtschaftlicher Mechanismen, auch in ihren Bezügen zu Politik und Recht, kennen
- Möglichkeiten der Durchsetzung eigener Rechtsansprüche erkennen

Grundfertigkeiten

- Verfahren zur Erfassung von Werteströmen und zur Ermittlung von betrieblichen Kennzahlen kennen
- Einfachere wirtschaftliche und rechtliche Sachverhalte mit ihren Zielkonflikten und mit ihren Wechselwirkungen auf die technologische, ökonomische, natürliche, kulturelle und soziale Umwelt beschreiben und beurteilen
- Zwischen Sachaussagen und Werturteilen, Beobachtung und Interpretation, Fakten und Hypothesen, Gemeinsamem und Unterschiedlichem, Allgemeinem und Besonderem unterscheiden
- Interessen und Werthaltungen hinter wirtschafts- und rechtspolitischen Positionen erkennen und werten
- Mit Modellen umgehen und sie zur Lösung konkreter Probleme beziehen
- Entwicklungsprozesse erfassen und sie auf ihre Bedeutung für Gegenwart und Zukunft hinterfragen

Grundhaltungen

- Sich der Endlichkeit natürlicher Ressourcen bewusst sein
- Bereit sein, wirtschaftliche und rechtliche Gegebenheiten verantwortlich in Frage zu stellen und sofern nötig - nach neuen Lösungen zu suchen
- Bereit sein, rechtens zustande gekommene Normen und Entscheide anzunehmen und sich um deren zeitgemässe Gestaltung mitzubemühen
- Sich der Gefahren des Missbrauchs wirtschaftlicher und politischer Macht bewusst sein
- Sich der Vorläufigkeit wirtschaftlicher Entscheidungen, Strukturen und Erklärungen bewusst sein

Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

Grundlagenfach 3. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Rechnungswesen:</p> <p>Die Fertigkeiten erwerben, eine einfache Buchhaltung zu führen</p>	<p>Aufgaben der Buchhaltung Buchungsregeln Bilanz / ER Journal und Hauptbuch Zinsrechnen Fremdwährungen</p>	
<p>Betriebswirtschaftslehre:</p> <p>Die Strukturen und das Verhalten von produktiv-sozialen Systemen erkennen und beurteilen</p>	<p>Unternehmung als produktives soziales System im Kontext der Umweltsphären (Anspruchsgruppen, Strategie, Leitbild, Konzept, Zielkonflikte, usw.)</p>	
<p>Rechtslehre:</p> <p>Grundlegende Kenntnisse im Recht erwerben</p>	<p>Aufgabe des Rechts Aufbau der Rechtsordnung Rechtsquellen Rechtsgrundsätze Prozessarten Rechtsanwendung</p>	

Schwerpunktfach 4. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Rechnungswesen:</p> <p>Erweiterung der Buchhaltung</p> <p>Betriebswirtschaftslehre:</p> <p>Produkt- und Marktziele, Umweltschutz</p> <p>Die Bedeutung des sozialen Konzepts im Gesamtzusammenhang des Unternehmungskonzepts erkennen</p> <p>Rechtslehre:</p> <p>Mithörkompetenz des Kaufmanns erwerben</p>	<p>Ausgewählte Kontengruppen Kontenrahmen</p> <p>Produktivität, Lebenszyklen, etc.</p> <p>Motivation der Unternehmungen zum aktuellen Handeln im Umweltschutz und dabei auftretende Zielkonflikte</p> <p>Die sozialen Ziele und Verpflichtungen der Unternehmer</p> <p>Allgemeiner Teil des OR</p>	<p>Geografie: Umweltproblematik</p> <p>Biologie: Ökologie</p> <p>Deutsch: Sprache des Gesetzgebers als Sondersprache</p>

Schwerpunktfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Rechnungswesen: Daten aus Bilanz und Erfolgsrechnung auswerten</p> <p>Betriebswirtschaftslehre: Die Strukturtypen der Unternehmungsorganisation kennen lernen</p> <p>Rechtslehre: Rechtsslagen bei besonderen Verträgen beurteilen</p> <p>Volkswirtschaftslehre: Grundvokabular und Modellannahmen kennen lernen</p> <p>Märkte und Preisbildung</p> <p>Marktmechanismen erfassen, Marktstörungen erkennen und Massnahmen zu deren Behebung diskutieren</p>	<p>Bereinigung von Bilanz und Erfolgsrechnung, Bilanzanalyse</p> <p>Linien-, Stablinien-, Matrixorganisationen, usw.</p> <p>Kaufvertrag, Mietvertrag, Arbeitsvertrag</p> <p>Bedürfnisse, Güter Produktionsfaktoren Arbeitsteilung, Tausch, Geld Opportunitätskosten Aufgaben der VWL Ziele der Wirtschaftspolitik</p> <p>Graphische und mathematische Darstellung von Angebot und Nachfrage Elastizitäten Marktformen Koordinationsfunktion des Preises</p>	<p>Mathematik: Berechnung von Elastizitäten, lineare Funktionen, usw.</p> <p>Geschichte: Neue Ideensysteme in Politik und Wirtschaft</p>

Schwerpunktfach 6. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Rechnungswesen: Betriebliches Rechnungswesen	Kostenarten, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung Ausweitung BAB	
Betriebswirtschaftslehre: Mittelflussrechnung	Cash flow Finanzplanung und -kontrolle	
Rechtslehre: Das Recht der Handelsgesellschaften verstehen	Verschiedene Rechtsformen der Unternehmung	
Volkswirtschaftslehre: Ursachen und Konjunkturzyklen verstehen und erklären	BIP Geld- und Konjunkturtheorien bzw. -politik, Geldwertstörungen	Geschichte: Konjunkturelle Krisen (1. Weltkrieg)
Wirtschaftswoche	WIWAG Unternehmensmodell	

Schwerpunktfach 7. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Betriebswirtschaftslehre Strategische Überlegungen einer Unternehmung kennen lernen	Unternehmungsanalyse Umweltanalyse Kulturanalyse, usw.	
Rechtslehre: Einblick ins ZGB	Personenrecht, Eherecht, Erbrecht	
Volkswirtschaftslehre: Aktuelle volkswirtschaftliche Probleme besprechen	Europäische Union Globalisierung Arbeitslosigkeit, usw.	

ERGÄNZUNGSFACH

Sport

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse
Grundlagenfach	3	3	3	3	3
Ergänzungsfach			2	2	2

Allgemeine Bildungsziele

Der Sportunterricht dient der Erarbeitung der physischen und psychischen Grundlagen, um im heutigen Leistungssport bestehen zu können. Der Sportunterricht soll eine sinnvolle Ergänzung der sportartspezifischen Ausbildung in Verband und Verein darstellen.

Mit Hilfe einer vielseitigen sportpraktischen Zusatzausbildung soll ein breites Bewegungsrepertoire und eine hohe Körperbeherrschung erreicht werden. Es sollen Bewegungserfahrungen vielfältig erweitert und gesichert werden, um damit die Entwicklung in der Wettkampf-Sportart zu unterstützen.

Es sollen die Charaktereigenschaften, die Einstellung und die soziale Kompetenz weiterentwickelt werden.

Durch eine sporttheoretische Ausbildung soll eine breite Grundlage an Wissen vermittelt werden, dies immer in Bezug zur eigenen sportlichen Tätigkeit und zur sportpraktischen Ausbildung.

Durch Seminare und persönliche Gespräche sollen das Vorgehen, die Planungsstruktur, Durchführung und Auswertung der sportlichen Tätigkeit aufgezeigt und am persönlichen Beispiel kontrolliert werden.

Durch das vermittelte Wissen und Können, der Förderung von Charaktereigenschaften und Einstellung, soll es dem jungen Sportler ermöglicht werden, Selbstverantwortung zu übernehmen und Selbständigkeit zu erlangen.

Trotz zielstrebigem und konzentriertem Training soll Spass und Freude an der sportlichen Aktivität erhalten und gefördert werden. Ein Wettkampfsportler ohne Spass und Freude an seiner Sportart wird nie seine optimale Leistungsfähigkeit erreichen.

Richtziele

Grundkenntnisse

- Sporttheoretische Grundlagen erarbeiten und einen Bezug zur Praxis herstellen
- Kennenlernen verschiedener Sportarten
- Die Sportstruktur in der Schweiz kennen
- Zusammenhänge von Leistungssport und Wirtschaft kennen

Grundfertigkeiten

- Fertigkeiten in den Bereichen der Kondition und Koordination ständig verbessern
- Die Fertigkeiten in der Wettkampfsportart stetig weiterentwickeln
- Angemessene Fertigkeiten in verschiedenen Sportarten erlangen

Grundhaltungen

- Bereitschaft zum Leisten und Üben
- Ständige Selbstkontrolle betreffend der eigenen Einstellung
- Auf die eigenen Fähigkeiten vertrauen

- Offenheit zur Teamarbeit (Trainer-Schüler / Schüler . Schüler) sowohl für Teamsportler, als auch für Einzelsportler in Trainingsgemeinschaften
- Selbstverantwortung übernehmen

Besonderheit

Die Stunden des Grundlagenfaches dienen der Ausbildung und dem Training in der spezifischen Wettkampfsportart. Dies geschieht in Zusammenarbeit der Schule mit den Verbänden und Vereinen. Aufgrund der jährlichen Anpassung der Trainingsinhalte wird auf eine Auflistung der Grobziele und des Stoffprogrammes für das Grundlagenfach verzichtet. Jahrestrainingsplanungen sind für jede Sportart vorhanden.

Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

Ergänzungsfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Grundlagen der Trainingslehre erarbeiten	Grundlagen der Sportbiologie Konditionsfaktoren Koordinationsfaktoren Energiebereitstellung (Repetition Biologie) Planung, Durchführung und Auswertung	Biologie: Humanbiologie
Vertiefung der Trainingslehre	Sportartanalyse Konsequenzen für die Trainingsgestaltung Erstellen einer Jahresplanung Belastung und Erholung Leistungsdiagnostik	
Repetition Grundlagen der Sportanatomie	Allg. Anatomie der Knochen, Gelenke und Muskeln Anatomie und Funktion der Beine, des Rumpfes und der Arme	Biologie: Humanbiologie
Grundlagen der Biomechanik erarbeiten		
Repetition Grundlagen der Ernährungslehre erarbeiten	Energielieferanten Stoffwechsel Essgewohnheiten	
Kennenlernen von Regenerationsmassnahmen	Aktive Regeneration Passive Regeneration Mentale Regeneration	
«Kopf und Herz» verstehen lernen	Einstellung: Motivation/ Selbstvertrauen/ Gedankenkontrolle/ Konzentration/ Emotionskontrolle/ Aktivierungskontrolle	

Ergänzungsfach 6. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Grundlagen des Bewegungslernens kennen und begreifen	neue Bewegungen lernen alte Bewegungen umlernen	Biologie: Regelvorgänge: Nervensystem
Grundlegende Zusammenhänge zwischen Leistungssport und Partnern aus der Wirtschaft kennenlernen	Sportmarketing Sponsoren und Verpflichtungen Verträge und deren Folgen	Wirtschaft: Marketingkonzepte Wirtschaft und Recht: Rechtslehre
Zusammenhänge und Struktur von Teams besprechen	Teamstrukturen Teamregeln Teamverhalten	
Kennen lernen der Organisation eines sportlichen Anlasses	Mitarbeit bei der Durchführung eines Anlasses	
Vertiefung der Ernährungslehre	Komplementärer Ernährung Ernährung vor, während und nach einer sportlichen Belastung	
Grundlagen der Sporttherapie erarbeiten	Verletzungsprophylaxe, erste Hilfe und Rehabilitation	
Doping im Sport	Dopingliste Ablauf einer Dopingkontrolle Rechte und Pflichten eines Athleten	Biologie: Humanbiologie

Ergänzungsfach 7. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Kennen lernen verschiedener Karriereverläufe	Anhand von Beispielen anderer Sportler eine eigene Karriereplanung erstellen	
Kennenlernen der Zusammenhänge von Sport und Medien	Interviewverhalten (Ton und Bild) Sponsorenauftritte Erstellen von Wettkampfberichten Erstellen von Hintergrundberichten Medien als Meinungsbildner	
Kennenlernen der Schweizer Sportpolitik und Sportinstitution	Eidg. Departement für Verteidigung und Bevölkerungsschutz (VBS) Bundesamt für Sport (BASPO/ EHSM) SOV Sportverbände Universitäten Sport Toto	
Kennenlernen alternativer Medizin	Asiatische Heilmittel Naturheilmittel	
Kennenlernen weiterer Trainingsinhalte	Meditation Yoga Suggestopädie	

WEITERE OBLIGATORISCHE FÄCHER

Naturwissenschaften

Stundendotation	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse
Grundlagenfach	2				

Allgemeine Bildungsziele

Der Unterricht vermittelt Sachverständnis über die komplexen Zusammenhänge im menschlichen Körper und befähigt den Schüler damit, Trainingsinhalte und Trainingsabläufe zu verstehen.

Durch das vermittelte Wissen soll es dem jungen Sportler möglich sein, Selbstverantwortung für das eigene Training zu übernehmen.

Richtziele

Grundkenntnisse

- Sportwissenschaftliche Grundlagen erarbeiten und einen Bezug zur Praxis herstellen
- Zusammenhänge zwischen anatomisch-physiologischen Grundlagen des menschlichen Körpers und der sportlichen Leistungsfähigkeit erkennen

Grundfertigkeiten

- Biologische Mechanismen modellhaft nachvollziehen
- Beobachten und experimentieren können
- Messresultate interpretieren können
- Fachbezogene Texte und Medienberichte kritisch beurteilen

Grundhaltungen

- Mit dem eigenen Körper verantwortungsbewusst umgehen
- Bereitschaft zu leisten und zu üben

Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

Grundlagenfach 3. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Anatomisch-physiologische Grundlagen des Körpers kennenlernen und mit dem Sport in Verbindung setzen	<p>Bewegungs- und Stützsystem Menschliches Skelett und Gelenke passive (Knochen, Knorpel, Sehnen, Bänder) und aktive Strukturen (Anatomie und Physiologie der Muskulatur) Muskelbezeichnungen</p> <p>Stoffwechsel Energiestoffwechsel</p> <p>Atmungssystem Obere und untere Atemwege, Lunge, Atemmechanik, Atemmuskulatur</p> <p>Herz-Kreislaufsystem Anatomie und Physiologie des Herzens, arterielles und venöses Gefässsystem, Zusammensetzung und Funktion des Blutes</p> <p>Praxis: Einfache Versuche am eigenen Körper: Laktatmessung, Herzfrequenzmessung, Blutzuckermessung</p>	<p>Biologie: Humanbiologie Sportwissenschaft: Sportbiologie</p>
Grundlagen der Trainingslehre erarbeiten	<p>Anpassung als Grundvoraussetzung sportlichen Trainings Belastung, Ermüdung, Erholung, Reizstufen- und Funktionszustandsregel</p> <p>Konditionsfaktoren Koordinationsfaktoren</p> <p>Grundbegriffe des Trainings</p>	<p>Sportwissenschaft: Trainingslehre</p>
Grundlagen der Ernährung erarbeiten	<p>Ernährungspyramide</p> <p>Praxis: Wochenplan/Menüplan zusammenstellen Zubereitung einer Mahlzeit am SSGD</p>	

